

# 1. EINLEITUNG

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit ist seit mehreren Jahren vollständig in den Online-Geschäftsbericht integriert. Die systematische und transparente Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit spricht verschiedene Zielgruppen an wie etwa Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende. Insgesamt möchte Geberit seinen Stake- und Shareholdern damit aufzeigen, wie vielfältig und nachhaltig Geberit Mehrwert schafft. Dabei werden Informationen auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich gemacht:

- → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**
- → **Aktuelle Highlights Nachhaltigkeit**
- → **Lagebericht der Konzernleitung**, als Teile des Geschäftsberichts integriert in die Kapitel → **Mitarbeitende**, → **Kunden**, → **Innovation**, → **Produktion**, → **Logistik und Beschaffung**, → **Nachhaltigkeit**, → **Compliance** und → **Soziale Verantwortung**
- → **Nachhaltigkeitsstrategie** mit Zielen, Massnahmen und Ergebnissen
- → **Wesentlichkeitsanalyse**
- → **SDG Reporting**
- → **Kennzahlen Nachhaltigkeit**
- → **Fortschrittsbericht UN Global Compact**

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Für dieses Berichtsjahr hat Geberit wiederum die Berichtsoption «Umfassend» der GRI-Standards umgesetzt. Für die Berichterstattung zu Wasser und Abwasser (GRI 303: 2018) sowie zu Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403: 2018) wurden die von der GRI aktualisierten Standards angewendet. Für den Materiality Disclosures Service prüfte die GRI, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben GRI 102-40 bis GRI 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen. Für die erfolgreiche Prüfung siehe GRI-Label im → **formalen GRI-Inhaltsindex**. Der Bericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist bindend.

Strategischer Ausgangspunkt war, wie von der GRI vorgeschrieben, eine → **Wesentlichkeitsanalyse** auf der Grundlage der durch die GRI vorgegebenen Themen. Wie schon 2012, 2014 und 2016 wurde auch 2018 ein externes Stakeholderpanel konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, die Ergebnisse der internen Wesentlichkeitsanalyse zu hinterfragen und Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation zu geben. Das externe Panel hat die Ergebnisse des Dialogs in einem Panel Statement zusammengefasst. Die Antwort von Geberit auf das Panel Statement zeigt, wie die Empfehlungen bei der Weiterentwicklung berücksichtigt werden. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2020 geplant.

- → **Einleitung zum Stakeholderpanel**
- → **Mitglieder des Stakeholderpanels**
- → **Panel Statement**
- → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. EINLEITUNG</b>	
<b>2. STRATEGIE UND ANALYSE</b>	<b>1</b>
GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT	1
GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN	1
<b>3. ORGANISATIONSPROFIL</b>	<b>2</b>
GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION	2
GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	2
GRI 102-3 HAUPTSITZ	2
GRI 102-4 BETRIEBSSTÄTTEN	2
GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM	2
GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE	2
GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION	2
GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT	2
GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN	2
GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS	3
GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN	3
GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN	3
<b>4. ETHIK UND INTEGRITÄT</b>	<b>4</b>
GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENS NORMEN	4
GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN	4
<b>5. GOVERNANCE</b>	<b>5</b>
GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR	5
GRI 102-19 DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	5
GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	5
GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT	5
GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN	5
GRI 102-23 TRENNUNG VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER	6
GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN	6
GRI 102-26 ROLLE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN	6
GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN	6
GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS	6
GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG	6
GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES	6
GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT	7
GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	7
GRI 102-33 MITTEILUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT	7
GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN	7
GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR FÜHRUNGSGREMIEN	7
GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG	7
GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG	7
GRI 102-38 VERHÄLTNISS DER JAHRESVERGÜTUNG	7
GRI 102-39 VERHÄLTNISS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN	7
<b>6. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN</b>	<b>8</b>
GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN	8
GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN	8
GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN	8
GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN	8
GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN	9

<b>7.</b>	<b>VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG</b>	<b>10</b>
	GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS	10
	GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG	10
	GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN	10
	GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN	10
	GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG	11
	GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM	11
	GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS	11
	GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS	11
	GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT	11
	GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS	11
	GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG	11
<b>8.</b>	<b>PEOPLE</b>	<b>12</b>
<b>8.1</b>	<b>MITARBEITENDE</b>	<b>12</b>
	ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)	12
	ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)	12
	AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)	14
	VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)	15
	GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)	16
	VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)	16
<b>8.2</b>	<b>GESELLSCHAFT</b>	<b>16</b>
	KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)	16
	WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)	16
	REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)	17
	INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG (GRI 203)	17
	KINDERARBEIT (GRI 408)	18
	ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)	18
	MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)	18
	SOZIALE VERANTWORTUNG	18
<b>9.</b>	<b>PLANET</b>	<b>20</b>
	RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)	20
	ENERGIE (GRI 302)	21
	WASSER UND ABWASSER (GRI 303)	23
	CO <sub>2</sub> UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)	24
	ABFALL (GRI 306)	25
	COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)	25
<b>10.</b>	<b>PROFIT</b>	<b>26</b>
<b>10.1</b>	<b>PRODUKTE UND INNOVATION</b>	<b>26</b>
	PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION	26
	QUALITÄT	26
	PRODUKTCOMPLIANCE	26
<b>10.2</b>	<b>OPERATIONS</b>	<b>27</b>
	BESCHAFFUNG	27
	PRODUKTION	27
	LOGISTIK	28
<b>10.3</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG</b>	<b>28</b>
	WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)	28
	SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)	29
<b>10.4</b>	<b>KUNDEN</b>	<b>30</b>
	KUNDENBEZIEHUNG	30
	KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)	30
	MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)	30
	DIGITALISIERUNG/BIM	31
	DATENSCHUTZ (GRI 418)	31
	<b>KENNZAHLEN UMWELT</b>	<b>32</b>
	<b>KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT</b>	<b>35</b>

## 2. STRATEGIE UND ANALYSE

### GRI 102-14 STATEMENT CEO ZU NACHHALTIGKEIT

Für die Erklärung von Christian Buhl (CEO) siehe → **Statement des CEO zu Nachhaltigkeit**.

### GRI 102-15 WICHTIGSTE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Nachhaltigkeit bedeutet für Geberit, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern und damit langfristig Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Investoren zu schaffen. In diesem Sinn werden bei Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Ein Fokus von Geberit besteht darin, wichtige technologische und gesellschaftliche Trends im Dialog mit den Stakeholdern rechtzeitig zu erkennen und passende Produkte und Dienstleistungen für Kunden zu entwickeln, die auch einen Mehrwert für andere Stakeholder generieren. Die langfristige Ausrichtung minimiert Risiken für die Unternehmensentwicklung, die nicht nur rein finanzieller Natur sind, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen und ökologischen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Wasserknappheit zu tun haben. Geberit verpflichtet sich seit langem der Nachhaltigkeit und verfügt seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, in der laufende und zukünftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten gebündelt sind. Jedes der Strategiemodule beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring. Damit werden für Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und weitere Partner Massstäbe gesetzt. Verschiedene Auszeichnungen und Rankings belegen eine entsprechende Wahrnehmung als Nachhaltigkeitsleader durch die verschiedenen Anspruchsgruppen. So ist Geberit als Lieferant mit dem Gold-Status in der EcoVadis-Plattform für nachhaltige Lieferketten ausgezeichnet.

Die in Ergänzung zur etablierten → **Nachhaltigkeitsstrategie** durchgeführte → **Wesentlichkeitsanalyse**, die auf Basis der GRI-Standards durchgeführt wurde, priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird. Es sind dies folgende: ressourceneffiziente und nachhaltige Systeme für das Wassermanagement in Gebäuden, wassersparende und nachhaltige Produkte, eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion, eine Beschaffung und Logistik nach hohen Umwelt- und Ethikstandards sowie gute und sichere Arbeitsbedingungen für die weltweit 11 619 Mitarbeitenden. Die soziale Verantwortung wird u.a. im Rahmen weltweiter Sozialprojekte rund um die Kernkompetenzen Wasser und sanitäre Einrichtungen wahrgenommen und durch langjährige Partnerschaften wie mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas verstärkt.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren für 17 verschiedene Themen konkrete Ziele, die von den Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Umsetzung spielt die Einbindung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Als Konsequenz ergeben sich für auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen wie Geberit auch grosse Chancen mit Wachstumspotenzial. In Übereinstimmung mit dem im September 2018 zum vierten Mal durchgeführten → **externen Stakeholderpanel** sieht Geberit seinen Beitrag vor allem bei vier UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Beiträge zu den Zielen Nr. 6 «Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten», Nr. 8 «Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern», Nr. 9 «Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen» und Nr. 11 «Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten» finden sich im → **SDG Reporting** von Geberit. In diesen vier Bereichen liegen auch die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Wirtschaftens von Geberit.

Risiken durch zunehmende Regulierung und sich verändernde Rahmenbedingungen begegnet Geberit mit einem effektiven → **Compliance-System**, das sich auf die sechs wesentlichen Themenfelder Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz fokussiert.

## 3. ORGANISATIONSPROFIL

### GRI 102-1 NAME DER ORGANISATION

Geberit Gruppe

### GRI 102-2 AKTIVITÄTEN, MARKEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Geberit bietet den Kunden hochwertige Sanitärprodukte an für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Produkte kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz.

Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs und ist in die beiden Produktlinien Installationssysteme sowie Spülkästen & Innengarnituren unterteilt. Der Produktbereich Rohrleitungssysteme umfasst die gesamte gebäudeinterne Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien und ist in die Produktlinien Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme unterteilt. Der Produktbereich Badezimmerysteme umfasst nahezu alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer und ist unterteilt in die Produktlinien Badezimmerkeramiken & Möbel, Duschen & Badewannen sowie Armaturen & Steuerungen.

Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → [www.geberit.com](http://www.geberit.com) > **Produkte** > **Produktsortiment**.

Für den Nettoumsatz 2019 nach Produktbereichen siehe → **Berichtsteil** > **Lagebericht der Konzernleitung** > **Geschäftsjahr 2019** > **Nettoumsatz**.

### GRI 102-3 HAUPTSITZ

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

### GRI 102-4 BETRIEBSSTÄTTEN

Geberit ist in 50 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden in 120 Ländern verkauft. Das Unternehmen besitzt 29 spezialisierte Produktionswerke in 14 verschiedenen Ländern nahe den wichtigsten Absatzmärkten und ein zentral gelegenes Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie ein Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für das Keramikgeschäft.

Für eine Liste der Länder, in denen Geberit tätig ist, siehe → **Finanzteil** > **Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe** > **Anhang** > **Note 33**.

### GRI 102-5 EIGENTUM UND RECHTSFORM

Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

### GRI 102-6 BEDIENTE MÄRKTE

In der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg. Die grosse Mehrzahl der Produkte wird über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie u.a. an Ausstellungen, wo sich die Endkunden informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung. So verstärkt sich die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern.

Für den Nettoumsatz nach Märkten/Regionen sowie nach Produktbereichen siehe → **Berichtsteil** > **Lagebericht der Konzernleitung** > **Geschäftsjahr 2019** > **Nettoumsatz**.

### GRI 102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2019 CHF 20,1 Mrd. (Vorjahr CHF 14,2 Mrd.). Für die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital siehe → **Finanzteil** > **Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe** > **Bilanz**. Der Nettoumsatz betrug 2019 CHF 3 083 Mio. (Vorjahr CHF 3 081 Mio.).

Ende 2019 beschäftigte die Gruppe 11 619 Mitarbeitende. Für die Anzahl Geschäftsstandorte siehe → **GRI 102-4**.

### GRI 102-8 ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGCHAFT

Ende 2019 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 619 Mitarbeitende (Vorjahr 11 630 Mitarbeitende). Das entspricht einer leichten Abnahme um 11 Personen oder 0,1% im Vorjahresvergleich. Ein Personalaufbau in verschiedenen Vertriebsgesellschaften und bei den Lernenden in Deutschland und der Schweiz wurde leicht überkompensiert durch einen Netto-Abbau im Bereich Produktion, der zur Hauptsache auf die Beendigung der restlichen Arbeitsverhältnisse im Rahmen der Schliessung von zwei Keramikwerken im Jahr 2017 zurückzuführen war.

Für Kennzahlen zur Belegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit** > **Mitarbeitende und Gesellschaft**.

### GRI 102-10 STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur, siehe auch → **Finanzteil** > **Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe** > **Anhang** > **Note 2**.

## GRI 102-11 BERÜCKSICHTIGUNG DES VORSORGEPRINZIPS

Für Geberit als produzierendes Unternehmen spielt das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im → **Geberit Verhaltenskodex** festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. 28 von 29 Produktionswerken, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen bzw. der OHSAS 18001 zertifiziert. Bis Ende 2020 werden alle Produktionswerke abgedeckt sein. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Im Bereich Umwelt wird an den ehrgeizigen Zielen festgehalten, die relative Umweltbelastung und die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um 5% zu verbessern. Zusätzlich wurde 2016 ein CO<sub>2</sub>-Ziel entwickelt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und mit der Science Based Targets Initiative kompatibel ist. Es beinhaltet die Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Im Bereich Arbeitssicherheit sollen basierend auf dem Referenzjahr 2015 die Häufigkeit und Schwere der Unfälle bis zum Jahr 2025 halbiert werden.

Das Geberit Produktionssystem (GPS) ist in allen Werken implementiert. Mittels Methoden wie SMED (schneller Werkzeugwechsel), TPM (ganzheitliche Instandhaltung), 5S (Arbeitsplatzorganisation) oder KVP (kontinuierliche Verbesserung) werden Best-Practice-Standards einheitlich umgesetzt.

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.**

## GRI 102-12 EXTERNE INITIATIVEN

2017 war Geberit wesentlich daran beteiligt, eine neue Plattform für die europäische Sanitärbranche – das European Bathroom Forum (EBF) – zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden. Geberit plant zudem, an der «Operation Clean Sweep» zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpelteteilzunehmen, siehe auch → **GRI 102-13.**

## GRI 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltiges Bauen, umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der Organisation Transparency International und unterstützt deren Ziele zur Korruptionsverhinderung. Seit dem Jahr 2006 wendet Geberit freiwillig die umfassenden Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an und trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung bei. Zudem ist Geberit seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact und war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seit 2012 ist Geberit Mitglied bei der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership. Die Plattform will alle am Thema Wasserversorgung Beteiligten (Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher und privater Bereich) an einen Tisch bringen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und den internationalen Dialog zum Thema Wasser zu fördern.

Für wesentliche Engagements siehe → **www.geberit.com > Unternehmen > Nachhaltigkeit > UN Global Compact und Mitgliedschaften.**

## 4. ETHIK UND INTEGRITÄT

### GRI 102-16 WERTE, RICHTLINIEN, STANDARDS UND VERHALTENS NORMEN

Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der 2015 neu aufgelegte → **Geberit Kompass** (was wir tun, was uns leitet, wie wir zusammenarbeiten, was uns erfolgreich macht) und der 2014 aktualisierte und 2015 in Kraft gesetzte → **Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden** sind die dazu massgebenden Orientierungshilfen. Im Compliance-System ist zudem das Thema Datenschutz auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) enthalten, siehe → **GRI 418**.

Weitere spezifische für Geberit wichtige Richtlinien sind:

- → **Geberit Politik zu Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten**
- → **Geberit Verhaltenskodex für Geschäftspartner** (nur in Englisch verfügbar)
- → **Geberit Richtlinie zum Kartellrecht**
- → **Geberit Compliance-Verpflichtung für Bauprojekte**
- UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

### GRI 102-17 ETHISCHE BERATUNG UND BEDENKEN

Geberit hat ein effektives Compliance-System aufgebaut, um ein ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen. Compliance-Massnahmen sind auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Compliance**.

Auf die Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex legt Geberit grössten Wert. Verstösse werden konsequent geahndet. Eine umfassende Überprüfung zur Einhaltung des Verhaltenskodex findet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung statt. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden gemäss den Vorgaben der GRI in diesem Report veröffentlicht.

Mitarbeitende handeln richtig und in Übereinstimmung mit dem Geberit Verhaltenskodex, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. In der Regel sollen die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht die Geberit Integrity Line allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, um anonym auf Fehlverhalten bei sämtlichen compliancerelevanten Fällen aufmerksam zu machen. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende keine wesentliche Meldung. Seit 2017 steht auch den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten beim Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es von Seiten der Lieferanten keine Meldungen.

## 5. GOVERNANCE

### GRI 102-18 FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und zu seinen Ausschüssen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation**.

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich per Ende 2019 in sieben Konzernbereiche:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Operations
- Produktmanagement & Innovation
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Für eine detaillierte Organisationsstruktur siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

### GRI 102-19 DELEGATION VON VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Der Verwaltungsrat bestimmt die Strategie. Dazu gehören die Unternehmensstrategie, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Strategie**, und die → **Nachhaltigkeitsstrategie**. Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung und die Umsetzung der Strategie dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen weiter delegiert, siehe → **Berichtsteil > Führungsstruktur**.

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert.

### GRI 102-20 VERANTWORTUNG FÜR ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen festgelegt, siehe → **GRI 102-18**. Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt dem CEO (u.a. Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder den anderen Konzernleitungsmitgliedern.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt. Seit über 25 Jahren gibt es die Stabsstelle Umwelt und Nachhaltigkeit, die seit über 15 Jahren direkt dem CEO rapportiert. Diese koordiniert die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Aktivitäten; die Verantwortung für Planung und Umsetzung liegt jedoch bei den einzelnen Bereichen selbst.

### GRI 102-21 KONSULTATIONSVERFAHREN ZWISCHEN STAKEHOLDERN UND VERWALTUNGSRAT

Für die Mitwirkungsrechte der Aktionäre siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht. Die Mitarbeitervertreter der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden.

### GRI 102-22 ZUSAMMENSETZUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND SEINER GREMIEN

Dem Verwaltungsrat (VR) gehörten Ende 2019 fünf nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Bis Anfang Oktober 2019 setzte sich der VR aus sechs nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern zusammen. Mit dem Versterben von Thomas M. Hübner Anfang Oktober verkleinerte sich das Gremium jedoch auf fünf Mitglieder. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats soll im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein, einschliesslich Geschlecht, Nationalitäten, geografische/regionale Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.

### GRI 102-23 TRENNUNG VON VERWALTUNGSRATSVORSITZ UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Den Vorsitz der Konzernleitung (CEO) hält Christian Buhl und Verwaltungsratspräsident ist Albert M. Baehny. Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat**.



## GRI 102-24 NOMINIERUNG UND AUSWAHL DER VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Zur Wahl und Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit.**

## GRI 102-25 MECHANISMEN DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Detaillierte Informationen zu allen Mitgliedern des Verwaltungsrats inklusive Mitgliedschaften in anderen Organisationen finden sich unter → **Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat.**

In den Statuten und im → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats** ist festgehalten, wie Interessenskonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrats vermieden werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das erforderliche Quorum bei der Beschlussfassung. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

## GRI 102-26 ROLLE VON GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT BEI DER ERARBEITUNG VON LEITBILDERN UND STRATEGIEN

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass die Konzernleitung zusammen mit dem Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den Geberit Kompass und den Geberit Verhaltenskodex festgelegt und genehmigt, siehe → **GRI 102-16**. Der Verwaltungsrat bestimmt die Unternehmensstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben, siehe → **GRI 102-29**.

## GRI 102-27 WEITERENTWICKLUNG GESCHÄFTSLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT IN BEZUG AUF ÖKONOMISCHE, ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE THEMEN

Die internen Geschäftsprozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Diese Werte sind eng mit der Marke Geberit verknüpft. Gleichzeitig werden die Anliegen der Stakeholder ernst genommen und die Konzernleitung und der Verwaltungsrat erhalten z.B. im Rahmen des externen Stakeholderpanels Feedback und Input für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich mindestens eine Beurteilung seiner Zusammenarbeit vor. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Mitglieder des Verwaltungsrats bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung, siehe → **Organisationsreglement des Verwaltungsrats**.

## GRI 102-28 VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass die Konzernleitung zusammen mit dem Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit über einen klaren Leistungsausweis auch im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ergebnisse besprochen und der Handlungsbedarf festgelegt, siehe → **GRI 102-29**.

In der Vergütungspolitik von Geberit ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Entschädigung der Führungsgremien siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

## GRI 102-29 VERFAHREN DES VERWALTUNGSRATS ZUR ÜBERWACHUNG DER NACHHALTIGKEITSLEISTUNG

Die → **Nachhaltigkeitsstrategie** wird von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch der → **Fortschrittsbericht UN Global Compact** sowie der Geberit Compliance-Bericht inklusive Prüfungsergebnisse zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Der Konzernleitung werden vierteljährlich Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vorgelegt und regelmässig dem Verwaltungsrat präsentiert.

Geberit konsultierte 2018 zum vierten Mal ein → **externes Stakeholderpanel**. Dessen Mandat bestand darin, Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie und -kommunikation und damit verbundenen Risiken und Chancen zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2020 geplant.

## GRI 102-30 EFFEKTIVITÄT DES RISIKOMANAGEMENTPROZESSES

Gestützt auf das Organisationsreglement des Verwaltungsrats hat der Revisionsausschuss ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung sowie das Reporting.

Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- oder Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

Für eine Übersicht zu Compliance-Themen von Geberit siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Compliance**.

## **GRI 102-31 HÄUFIGKEIT DER ÜBERPRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT**

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie einmal jährlich von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat besprochen und geprüft.

## **GRI 102-32 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Rahmen des integrierten Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geprüft und genehmigt. Dabei wird darauf geachtet, dass alle wesentlichen Themen abgedeckt werden.

## **GRI 102-33 MITTELUNGSVERFAHREN KRITISCHER ANLIEGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT**

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats jederzeit zur Verfügung.

## **GRI 102-34 ART UND GESAMTZAHL DER BEIM VERWALTUNGSRAT VORGEBRACHTEN KRITISCHEN ANLIEGEN**

Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionäre vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2019 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht.

## **GRI 102-35 VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR FÜHRUNGSGREMIEN**

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütungspolitik, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

## **GRI 102-36 FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG**

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten Vergütungsbericht mit genauer Offenlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

## **GRI 102-37 DIE BETEILIGUNG DER STAKEHOLDER BEI ENTSCHEIDUNGEN ZUR VERGÜTUNG**

Die im detaillierten Vergütungsbericht offengelegte Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung berücksichtigt Anliegen von Stake- und Shareholdern, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

## **GRI 102-38 VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG**

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 26,6, in Deutschland 7,2, in Österreich 5,2 und in Italien 4,9.

## **GRI 102-39 VERHÄLTNIS DER PROZENTUALEN STEIGERUNG DER JAHRESVERGÜTUNGEN**

Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 19,3, in Deutschland 2,7, in Österreich 4,8 und in Italien 2,2.

# 6. EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

## GRI 102-40 RELEVANTE STAKEHOLDERGRUPPEN

Für Geberit wesentliche Stakeholdergruppen sind Kunden, Aktionäre und Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit. Details zu deren Einbeziehung siehe → **GRI 102-42**.

## GRI 102-41 TARIFVERHANDLUNGEN

Gegenwärtig gelten für 8 646 Mitarbeitende und damit für 74% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und in China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.

## GRI 102-42 IDENTIFIKATION UND AUSWAHL VON STAKEHOLDERN

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen vorbringen. Die unter → **GRI 102-40** genannten Stakeholder sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie mindestens eines von zwei Kriterien erfüllen: Entweder beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen. Ein → **externes Stakeholderpanel** hilft Geberit dabei, die Einschätzung zu wichtigen Stakeholdergruppen und deren Anliegen zu überprüfen.

## GRI 102-43 ANSÄTZE FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Geberit hat 2018 zum vierten Mal ein → **externes Stakeholderpanel** konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Feedback zur → **Nachhaltigkeitsstrategie** und -kommunikation zu geben und dabei auch die → **Wesentlichkeitsanalyse** zu diskutieren. Die Ergebnisse sind im → **Panel Statement** festgehalten. In der → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement** auf das Panel Statement wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen. Das nächste Stakeholderpanel ist für 2020 geplant.

Basierend auf einer Stakeholderanalyse bestimmt Geberit mögliches Konfliktpotenzial als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe:

### KUNDEN:

- Technische Berater im Aussendienst, die in täglichem Kontakt mit Installateuren, Planern und Architekten stehen.
- In den 29 Geberit Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult.
- Einladung von Architekten und Innenarchitekten und weiteren Marktpartnern zum Besuch einer Ausstellung über den Designpionier Victor Papanek und zur Vorstellung innovativer Badezimmerlösungen von Geberit im renommierten Vitra Design-Museum in Weil am Rhein (DE).
- Externe Schulungsveranstaltungen – oft in Zusammenarbeit mit lokalen Handelspartnern – zur Information von rund 85 000 Kunden über das Know-how und die Produkte von Geberit.
- Werbekampagne für AquaClean Dusch-WCs in 15 Kampagnenmärkten mit der Möglichkeit, ein Dusch-WC persönlich auszuprobieren. Unterstützung zahlreicher lokaler Events mit einer Flotte von zehn AquaClean Trailers – jeder mit zwei WCs bestückt.
- Aktion «Test at home» für potenzielle Kunden in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Österreich als Möglichkeit, ein Dusch-WC kostenlos zu Hause auszuprobieren.
- Lancierung einer Endkundenkampagne unter dem Titel «Mehr vom Bad, mehr vom Leben» in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Kunden**.

### AKTIONÄRE UND ANALYSTEN:

- Für Mitwirkungsrechte der Aktionäre siehe → **Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre**.
- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche, Konferenzen und Roadshows durch CEO, CFO sowie Head Corporate Communications und Investor Relations.

### MEDIEN:

- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche und Interviews mit den für Geberit relevanten Medien.
- Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis von Geberit in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

### MITARBEITENDE UND GEWERKSCHAFTEN:

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitervertretern der meisten europäischen Länder, in dessen Rahmen sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate Human Resources mit den Delegierten treffen.
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.
- Gruppenweite Geberit Integrity Line mit der Möglichkeit für alle Mitarbeitenden weltweit, anonym Missstände zu melden.
- Regelmässige Mitarbeiterumfrage unter allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe.

### NACHBARN, GEMEINDEN UND BEHÖRDEN:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten.
- Tag der offenen Tür an verschiedenen Produktionsstandorten.

### FORSCHUNGSINSTITUTE:

- Partner der → **Forschungsplattform NEST** (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) der Empa in Dübendorf (CH). Im Water Hub werden Systeme getestet, die Wasser und Abwasser möglichst effizient und vielseitig nutzen.
- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik u.a. mit der EAWAG und Empa Dübendorf, der HSR Rapperswil (CH), der Technischen Universität (TU) Dresden und dem Fraunhofer-Institut (ILT) Aachen (DE).

### LIEFERANTEN:

- Erstkontakt im Rahmen des Bewertungsverfahrens und der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.
- Regelmässige Gespräche von Einkäufern mit Lieferanten vor Ort.
- Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) vor Ort durch Geberit und externe Partner.
- Integrity Line für Lieferanten seit 2017, über die Unregelmässigkeiten im Beschaffungsprozess anonym gemeldet werden können.

### TRANSPORTUNTERNEHMEN:

- Gespräche mit Transportdienstleistern auf Basis der Ergebnisse des Umweltmonitorings.

### VERBÄNDE:

- Wesentliche Mitarbeit bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – dem European Bathroom Forum (EBF) – und der Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels für Sanitärprodukte.
- Zusammenarbeit mit dem europäischen Sanitärkeramikverband FECS am neuen freiwilligen europäischen Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung von Sanitärkeramik (EN 16578).
- Mitwirkung in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und an Programmen, siehe → **GRI 102-13**.

### NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN UND ÖFFENTLICHKEIT:

- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.
- Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership.

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fliessen in die → **Wesentlichkeitsanalyse** und in die → **Nachhaltigkeitsstrategie** ein.

### GRI 102-44 UMGANG MIT FRAGEN UND BEDENKEN VON STAKEHOLDERN

Die vom → **externen Stakeholderpanel** eingebrachten Themen wurden von Geberit in die aktualisierte → **Nachhaltigkeitsstrategie** und in die Berichterstattung integriert, siehe → **Panel Statement** und die → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.

Nachfolgend einige Beispiele zu wichtigen aktuellen Themen, die von Stakeholdern eingebracht und von Geberit umgesetzt worden sind:

- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden als wichtiger Erfolgsfaktor, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Mitarbeitende**.
- Best-in-Class-Ansatz bei Arbeitssicherheit und Gesundheit, siehe → **GRI 403**.
- Umsetzung von Sozialprojekten, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Soziale Verantwortung**.
- Ausbau des Portfolios wassersparender Produkte, siehe auch → **Wasserrussabdruck**.
- Kreislaufwirtschaft, siehe → **GRI 301**.
- CO<sub>2</sub>-Ziel kompatibel mit 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative, siehe → **Managementansatz CO<sub>2</sub> und andere Emissionen**.
- Ganzheitliche Lösungen für Produkte und Systeme vor und hinter der Wand, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Innovation**.
- Ausbildung von Kunden, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Kunden**.
- Transparenz beim Vergütungssystem, siehe → **Berichtsteil > Vergütungsbericht**.

# 7. VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

## GRI 102-45 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Geberit Gruppe und das Geschäftsjahr 2019. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 33.**

## GRI 102-46 BERICHTSINHALT UND THEMENABGRENZUNG

Geberit berichtet seit 2006 nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). In der vorliegenden Berichterstattung setzt Geberit die GRI-Standards um. Ausgangspunkt ist eine umfassend durchgeführte → **Wesentlichkeitsanalyse** auf Basis des in den GRI-Standards beschriebenen Vorgehens sowie der in den GRI-Standards behandelten Themen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundene Massnahmen sind bereits in der → **Nachhaltigkeitsstrategie** kompakt dargestellt. Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und die im → **Fort-schrittsbericht UN Global Compact** dargestellt sind.

2014 wurde im Rahmen von Workshops mit Konzernleitungsmitgliedern eine erste Wesentlichkeitsanalyse aus interner Sicht entwickelt und von der Konzernleitung freigegeben. Anschliessend wurden die Ergebnisse von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Im Rahmen der Integration von Sanitec fand 2015 eine erste Überprüfung statt, wobei sich keine grösseren Veränderungen bei den wesentlichen Themen ergeben hatten. Im Zug der Umstellung auf die GRI-Standards wurde eine weitere Überprüfung vorgenommen. Einige Themen wurden aggregiert (wie dies von den GRI-Standards vorgegeben wird) und weitere relevante Themen hinzugefügt. Damit konnte eine hohe Übereinstimmung der Auswahl wesentlicher Themen mit den wichtigsten Stossrichtungen in der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde 2018 wiederum von einem externen Stakeholderpanel geprüft. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement.**

## GRI 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholdersicht für Geberit von Bedeutung sind und/oder wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Eine differenzierte Beurteilung nach diesen verschiedenen Dimensionen wurde nicht vorgenommen. Stattdessen wird festgelegt, welche Themen im Endresultat nach der Konsultation von Stakeholdern, Experten und Management als wesentlich beurteilt werden. Die von Geberit identifizierten wesentlichen Themen in den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen werden in einer → **dynamischen Grafik** abgebildet.

Folgende Themen wurden als unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf identifiziert:

### GRI- Themen unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf Begründung

GRI- Themen unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf	Begründung
Beschaffungspraktiken (im engeren Sinn bei lokalen Zulieferern)	Eine Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten hat für Geberit keine strategische Bedeutung. Kriterien wie Zuverlässigkeit, Preis, Qualität und Nachhaltigkeit etc. sind wesentlich, die lokale Nähe des Zulieferers zum Produktionsstandort (bis auf wenige Einzelfälle) nicht. Dementsprechend gibt es keine Bevorzugung oder besonderen Kriterien für lokale Lieferanten.
Biodiversität	Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch Geberit Produktionsstätten nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinn ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (im engeren Sinn formale Mitteilungsfristen)	Geberit pflegt eine transparente interne Kommunikation und einen engen Dialog zwischen Management und Mitarbeitenden. Formal verbindliche Vereinbarungen zur Kommunikation im Fall einschneidender Massnahmen gibt es keine.
Sicherheitspraktiken	Geberit ist in keinen Ländern tätig, in denen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen.
Rechte der indigenen Bevölkerung	Geberit ist in keinen Ländern oder Regionen tätig, in denen die Rechte der Ureinwohner gefährdet sind.
Lokale Gemeinschaften	An den Produktionsstandorten bestehen weder spezielle Risiken für die lokale Gemeinschaft noch Beeinträchtigungen der Nachbarschaft. Geberit legt Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen im Umfeld der Produktionsstandorte. Kontinuierlicher Austausch mit Behörden und der Bevölkerung ist Teil dieses Prozesses. Soziales Engagement, von dem auch lokale Gemeinschaften profitieren, ist im zugehörigen Kapitel beschrieben.
Politik	Politische Parteien oder Politiker werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

## GRI 102-48 NEUDARSTELLUNGEN

Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

## GRI 102-49 VERÄNDERUNGEN IM BERICHTSUMFANG

Geberit veröffentlichte umfassende, magazinartige Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung zu den Geschäftsjahren 2006 bis 2013 basierte auf den GRI G3-Richtlinien, von 2014 bis 2017 auf den GRI G4-Richtlinien und wurde per 2018 auf die GRI-Standards umgestellt. Geberit hat damit eine konsistente Berichterstattung aufgebaut, wobei jedes Jahr einzelne Angaben weiterentwickelt worden sind. Für die Berichterstattung zu Wasser und Abwasser (GRI 303: 2018) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403: 2018) wurden die von GRI aktualisierten Standards angewendet.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bei den als wesentlich identifizierten Themen. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies bei der jeweiligen Angabe vermerkt.

## GRI 102-50 BERICHTSZEITRAUM

Berichtsjahr ist 2019.

## GRI 102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS

Der → **letzte Bericht** zum Geschäftsjahr 2018 ist seit 12. März 2019 online zugänglich. Für Berichte der vergangenen Jahre siehe → [www.geberit.com](http://www.geberit.com) > **Medien** > **Downloads** > **Publikationen**.

## GRI 102-52 BERICHTSZYKLUS

Jährlich im Rahmen der integrierten Online-Berichterstattung zu einem Geschäftsjahr.

## GRI 102-53 ANSPRECHPERSON BEI FRAGEN ZUM BERICHT

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger  
Head of Corporate Sustainability and Process Management  
Geberit International AG  
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona  
Tel: +41 55 221 63 56  
[sustainability@geberit.com](mailto:sustainability@geberit.com)

## GRI 102-54 ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Umfassend» erstellt, siehe → **formaler GRI-Index**.

## GRI 102-56 EXTERNE PRÜFUNG

Eine externe Prüfung der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt nicht vor. Hingegen werden einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben gezielt von externer Seite überprüft:

- Das Stakeholderpanel hat die Auswahl der wesentlichen Aspekte (siehe → **GRI 102-46** und → **GRI 102-47**) überprüft, siehe → **Panel Statement** und → **Antwort von Geberit auf das Panel Statement**.
- Die Finanzberichterstattung wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe → **Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle**.
- Die Berichterstattung zur Energie- und Treibhausgasbilanz wird beim Carbon Disclosure Project (CDP) eingereicht und im Rahmen der üblichen Evaluation geprüft und bewertet.
- Seit 2016 legt Geberit auch seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. 28 von 29 Produktionswerken, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen bzw. der OHSAS 18001 zertifiziert. Bis Ende 2020 werden alle Produktionswerke abgedeckt sein. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- 2015 erfolgte die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU in allen Geberit Gesellschaften, wobei fünf deutsche Produktionswerke derzeit nach ISO 50001 zertifiziert sind. Die 2019 durchgeführte Überprüfung ergab keine Abweichungen.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort werden Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) von Geberit sowie spezialisierten und zertifizierten Drittparteien durchgeführt, siehe → **Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung**.



## 8. PEOPLE

### 8.1 MITARBEITENDE

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie vertreten Geberit im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Dazu muss ihnen bewusst sein, wofür das Unternehmen steht und was es erreichen will. Die zentralen Unternehmens- und Markenwerte sind im → **Geberit Kompass** festgehalten. Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → **Geberit Verhaltenskodex** füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende Orientierungshilfe.

Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen der GRI-Standards zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO berichtet.

Mitarbeitende mit einer guten Ausbildung, umfassendem Know-how, Motivation und Engagement sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Deshalb wurde im Jahr 2019 weiter daran gearbeitet, Geberit auf dem Arbeitsmarkt als fortschrittlichen Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Vertrieb zu positionieren. Potenzielle Mitarbeitende werden verstärkt über digitale Kanäle angesprochen. Einerseits mit klassischen Stelleninseraten, andererseits aber auch mit Porträts und Erfolgsgeschichten von Mitarbeitenden, die ihre Aufgaben erläutern und erzählen, weshalb sie von Geberit als Arbeitgeber überzeugt sind. Dies geschieht vermehrt auch mittels kurzer Filmbeiträge. Ferner wurde 2019 das Hochschulmarketing mittels Messeauftritten und erhöhter Präsenz auf digitalen Kanälen weitergeführt. Ein spezieller Fokus lag dabei auf Fachhochschulen, die im Bereich der Keramikfertigung Aus- und Weiterbildungen anbieten.

#### ARBEITSBEDINGUNGEN (GRI 401)

##### MANAGEMENTANSATZ ARBEITSBEDINGUNGEN

Für Geberit geht es in erster Linie darum, dass die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Geberit sieht sich als attraktiven Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Verkauf, siehe → [www.geberit.com](http://www.geberit.com) > **Karriere** > **Das bieten wir**.

Die Mitarbeitenden profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen. Löhne und Sozialleistungen beliefen sich 2019 auf CHF 752 Mio. (Vorjahr CHF 744 Mio.). Ausserdem kann zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilgenommen werden, siehe → **Finanzteil** > **Jahresabschluss der Geberit Gruppe** > **Anhang** > **Note 17** und → **Vergütungsbericht**.

##### MITARBEITERFLUKTUATION (GRI 401-1)

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 6,5% (Vorjahr 9,0%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 8,4% (Vorjahr 10,6%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit** > **Mitarbeitende und Gesellschaft**.

##### EXKLUSIVE SOZIALLEISTUNGEN FÜR VOLLZEITBESCHÄFTIGTE (GRI 401-2)

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag. Bspw. sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

##### ELTERNZEIT (GRI 401-3)

Geberit setzt die jeweilig gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüberhinausgehend wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 5,2% oder 116 Frauen haben dies 2019 in Anspruch genommen. 66 Frauen oder rund 57% sind nach der Mutterschaft zu Geberit zurückgekehrt.

99% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. 3,5% oder 255 Männer haben dies 2019 in Anspruch genommen. 249 Männer oder rund 98% sind nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

Im Berichtsjahr wurde das Geberit Produktionswerk in Ruše (SI) für die Bemühungen und Verdienste rund um das Thema familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

#### ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403)

##### MANAGEMENTANSATZ ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben eine hohe Relevanz. Geberit möchte dem Ziel von gesunden Mitarbeitenden in einem unfallfreien Unternehmen schrittweise näherkommen und hat deshalb hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden etabliert. Dies wurde 2019 in der Schweiz honoriert: So hat die Geberit Fabrication SA in Givisiez (CH) den Preis für Gesundheit und Sicherheit der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt) gewonnen. Dies in einem Wettbewerb mit rund 100 Unternehmen, die aufgrund ihrer guten Unfallergebnisse im Voraus ausgewählt worden sind.

Geberit arbeitet länderspezifisch mit den Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen. Mit den Gewerkschaften existieren bei den meisten Gesellschaften schriftliche Vereinbarungen. Diese beinhalten üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Beschwerdeverfahren, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung und den Rechtsanspruch, unsichere Arbeit abzulehnen.

Basierend auf dem Referenzjahr 2015 soll die Anzahl und Schwere der Unfälle bis zum Jahr 2025 halbiert werden. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit (AFR, Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 (Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) und bei der Unfallschwere (ASR, Accident Severity Rate) bei 90 (Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden). Diese Kennzahlen werden regelmässig in den Werkscockpits überprüft und sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen. Quartalsweise erfolgt zudem ein kompaktes Reporting an die Konzernleitung und nach Jahresabschluss wird ein umfassender Bericht für das Management erstellt.

Hinsichtlich der Ziele und Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.

## **MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-1) UND DESSEN ABDECKUNGSGRAD (GRI 403-8)**

Alle Produktionswerke sowie die zentrale Logistik haben einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten. In Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) gibt es zusätzlich einen benannten Gesundheitsmanager. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem seit Anfang 2017 dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen systematisch – u.a. mittels Setzen von Schwerpunktthemen oder durch Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen – weiterentwickelt werden.

Im Geberit Sicherheitssystem (GSS), mit Gültigkeit in allen Produktionswerken, in der zentralen Logistik sowie in der Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind gruppenweit gültige Prozesse definiert, welche die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern. Andererseits wird ein spezieller Fokus auf Elemente zu Verhaltensänderungen gelegt, da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Allgemein gültige Prinzipien zu Arbeitssicherheit, Gesundheit und Prävention sind Bestandteil des Geberit Verhaltenskodex und gelten für alle Mitarbeitende.

28 der 29 Produktionswerke oder rund 95% der Produktionsmitarbeitenden (befristet und unbefristet angestellte Mitarbeitende), die zentrale Logistik sowie die Geberit Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheit ISO 45001, bzw. OHSAS 18001 zertifiziert. Bis Ende 2020 werden alle Produktionswerke und damit 100% der Produktionsmitarbeitenden abgedeckt sein.

## **RISIKOBEURTEILUNG UND UNTERSUCHUNG VON UNFÄLLEN (GRI 403-2)**

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Unfällen sind zentrale Elemente des Geberit Sicherheitssystems und gruppenweit standardisiert. Die Durchführung der Risikobeurteilung erfolgt systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze und basiert auf einer einheitlichen Methode und Bewertungsmatrix.

Grundsätzlich wird jeder Unfall gemeldet, unabhängig vom Anstellungsverhältnis und gleich welcher Schwere. Für alle Unfälle mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag und mehr wird zudem eine standardisierte Unfalluntersuchung durchgeführt. Darauf aufbauend werden wirksame Massnahmen abgeleitet, um Defizite dauerhaft zu beseitigen und die Wiederholung eines ähnlichen Unfalls innerhalb der Gesellschaft zu vermeiden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden, falls sinnvoll, mit anderen Gesellschaften geteilt, um ähnliche Unfälle im Konzern zu vermeiden. Die 2017 eingeführte softwarebasierte Lösung zur Unfallfassung und systematischen Analyse von Unfällen wurde bis anhin in 16 Produktionswerken eingeführt. Angestrebt wird ein robuster, umfassender und in der SAP-Umgebung integrierter Prozess.

## **ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE (GRI 403-3)**

Geberit unternimmt verschiedene Anstrengungen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. An mehreren Produktionsstandorten ist auf gesetzlicher Basis ein Betriebsarzt vor Ort tätig. Je nach Risikoklassifizierung der Arbeitstätigkeiten werden unterschiedliche Massnahmen zur gesundheitlichen Vorsorge ergriffen. Bspw. werden in den keramischen Werken aufgrund des Vorhandenseins von Quarzfeinstaub regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen) durchgeführt. Ein Augenmerk der Betriebsärzte und externen Fachpersonen liegt zudem auch in den Bereichen Lärmbelastung und Ergonomie.

## **MITARBEITERBETEILIGUNG UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-4)**

88,5% aller Mitarbeitenden weltweit werden durch einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee an ihrem Standort vertreten, in dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Die Arbeitsschutzausschüsse werden im Auftrag der Geschäftsleitung gebildet und involvieren alle Ebenen der Organisation sowie diverse Spezialfunktionen (u.a. Betriebsärzte, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit, Vertreter Arbeitssicherheitsgewerkschaften). Im Weiteren werden Mitarbeitende in relevante Prozesse des Geberit Sicherheitssystems eingebunden wie die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen oder die Unfalluntersuchung. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem seit Anfang 2017 dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen systematisch – unter anderem mit dem Setzen von Schwerpunktthemen oder durch Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen – weiterentwickelt werden.

## **SCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT (GRI 403-5)**

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit finden regelmässig in den meisten Gesellschaften von Geberit statt. An den Willkommensveranstaltungen werden neu eintretende Mitarbeitende über die geltenden, lokalen Arbeitsschutzbestimmungen und internen Richtlinien informiert. An Produktions- und Logistikstandorten findet zudem eine arbeitsplatzspezifische Einweisung hinsichtlich arbeitsbezogener Gefahren durch den Vorgesetzten statt.

2019 wurde eine Kampagne zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit gestartet, die der diesbezüglichen Schulung und Sensibilisierung dient. Ein E-Learning-Programm, das auf die Mitarbeitenden in der Produktion und Logistik fokussiert, soll u.a. helfen, dass in Zukunft Gefahrenstellen am Arbeitsplatz richtig erkannt und konsequent behoben werden.

## **FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT (GRI 403-6)**

Gruppenweit unternimmt Geberit vielfältige Aktivitäten und erarbeitet Programme zur Unterstützung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Trainings, Gesundheitsuntersuchungen, Massageservices, Ernährungs- und Gesundheitstipps, Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Workshops zu gezieltem und richtigem Entspannen. An 17 Produktions- und Vertriebsstandorten wird ein vielfältiges Gesundheitsprogramm in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung oder Arbeitsumfeld angeboten. Das umfassendste Programm «Geberit Vital» ist an sechs Standorten für rund 40% der Geberit Belegschaft nutzbar.

Weitere Schwerpunkte sind die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Schulung der Führungskräfte in gesundheitsbewusstem Führen und Reintegrationsgespräche, die bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit eines Mitarbeitenden dessen möglichst schnelle Rückkehr an den Arbeitsplatz zum Ziel haben. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können, oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen. Geberit fördert auch Fitness in der Gemeinschaft und unterstützt bspw. den Geberit Sportclub mit rund 620 Mitgliedern in Rapperswil-Jona (CH), die in elf Sektionen regelmässig gemeinsam Sport treiben.

## **GEFAHRENVERMEIDUNG UND -MINIMIERUNG BEI GESCHÄFTSPARTNERN (GRI 403-7)**

Geberit legt auch grossen Wert auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit bei Geschäftspartnern. Auftragnehmer bspw., die auf dem Werks Gelände Arbeiten ausführen, erhalten eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln verpflichtet. Lieferanten verpflichten



sich zudem in einem Verhaltenskodex, die Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in ihrer Unternehmung und Lieferkette sicherzustellen. Dies wird systematisch im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft, siehe auch Kapitel → **Lieferanten**.

Auf Kundenseite stellt Geberit u.a. im Rahmen des Ecodesign-Workshops sicher, dass alle Produkte sowohl bei der Installation als auch in deren Endanwendung ergonomisch und sicher sind. Geberit Produkte sind einfach und oft werkzeuglos zu montieren. Falls spezielle Werkzeuge gebraucht werden, sind diese hinsichtlich Ergonomie und Sicherheit optimiert und die korrekte Handhabung wird entsprechend geschult.

### **UNFÄLLE UND AUSFALLQUOTE (GRI 403-9)**

Die Herstellung von Sanitärprodukten ist grundsätzlich mit geringen Arbeitsplatzrisiken verbunden. Dennoch gibt es vereinzelte Tätigkeiten, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen. Typische Arbeitsplatzrisiken sind das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Medien und Gefahrstoffen. Im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems werden die Arbeitsplatzrisiken systematisch bewertet und entsprechende Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden umgesetzt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 193 Unfälle (Vorjahr 191 Unfälle) und 3 688 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 3 584 Ausfalltage) verzeichnet. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag und mehr führen. Die häufigsten Verletzungen sind Schnitt- und Stichwunden an Händen sowie Prellungen am Körper. Schwere Unfälle und Unfälle mit Todesfolge gab es keine. Damit nahm 2019 die Unfallhäufigkeit AFR (Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) um 1,0% auf 9,8 (Vorjahr 9,7) und die Unfallschwere ASR (Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden) um 3,4% auf 187,6 (Vorjahr 181,5) leicht zu. Bezogen auf die gruppenweite Ausfallquote machen die arbeitsbedingten Unfälle mit 0,12% (Vorjahr 0,12%) nur 2,6% aus.

Im Berichtsjahr betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 4,64% (Vorjahr 4,89%). Davon waren 4,52% krankheitsbedingt.

Weitere Kennzahlen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

### **ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN (GRI 403-10)**

Bei Geberit gibt es gewisse betriebliche Tätigkeiten, insbesondere bei der Keramikherstellung, bei denen ein erhöhtes Risiko bezüglich arbeitsbedingter Erkrankung (Silikose/Staublungenerkrankung) besteht. Die Risiken liegen primär im Bereich der Schlicker- und Glasuraufbereitung, des Giessens und Glasierens sowie bei der Bearbeitung der ungebrannten und gebrannten Keramikteile. Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz dieser Mitarbeitenden sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen implementiert. Die Mitarbeitenden unterlaufen regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen). Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z.B. durch den Einsatz von Glasierrobotern) oder zu minimieren (u.a. Einsatz von speziellen Absaugvorrichtungen, Staubschutzmasken oder Schulungen zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz). Das Thema wird auch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 systematisch adressiert.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Quarzfeinstaub im Rahmen eines Projekts vertieft angegangen. Dabei wurde zudem ein einheitlicher Grenzwert für Staub festgelegt, der an verschiedenen Standorten unter dem gesetzlichen Grenzwert liegt. Zudem wurde ein einheitliches Mess- und Bewertungsverfahren erarbeitet, das die Vergleichbarkeit unter den Werken erlaubt und die Basis für weitergehende Massnahmen bildet. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sowie bei der Hygiene und Reinigung wurden Minimalstandards definiert und an den Standorten implementiert. Im Rahmen dieses Projekts wurden in allen keramischen Werken umfassende Staubbmessungen basierend auf einheitlichen Messmethoden durchgeführt. Auf Basis dieser konsolidierten Ergebnisse werden weitere Schwerpunkte für die Reduktion der Staubbildung definiert. Geberit beteiligt sich zudem als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (europäischer Verband der Keramikindustrie), am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Mitarbeitenden hinsichtlich der Quarzfeinstaubexposition sowie die Umsetzung von Best-Practice-Ansätzen.

Weitere Kennzahlen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft**.

### **AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)**

#### **MANAGEMENTANSATZ AUS- UND WEITERBILDUNG**

Für den zukünftigen Erfolg von Geberit sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende unerlässlich. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf die fundierte Aus- und Weiterbildung aller Angestellten und auf Chancengleichheit.

Neuen Mitarbeitenden werden das Unternehmen und seine Produkte bei Stellenantritt durch verschiedene Einführungsprogramme nahegebracht. Diese reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis hin zum einwöchigen Basiskurs, der praxisbezogenes Geberit Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) ist seit 2012 in Kraft. Mit Ausnahme der direkt produktiven Mitarbeitenden in den Produktionswerken sind sämtliche Mitarbeitende in den PDC-Prozess eingebunden. Mit valYOU wurde im Berichtsjahr ein neuer Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung entwickelt. Ein neues und wesentliches Element von valYOU ist die Nachfolgeplanung jeder einzelnen Position. Mit systematischen Feedbackgesprächen soll zudem die Weiterentwicklung des jeweiligen Mitarbeitenden gezielt gefördert werden. Ende 2019 wurden die Führungskräfte der teilnehmenden Pilotgesellschaften in einem zweitägigen Workshop geschult und mit den neuen Prozessen, den damit verbundenen Führungsaufgaben und dem neuen IT-Tool vertraut gemacht.

Die Ausbildung von Lernenden hat bei Geberit eine hohe Bedeutung. In der Schweiz gehört Geberit gemäss einem Lehrlingsranking im Jahr 2019 zu den führenden Firmen für Lernende und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung und den Ausbildungsort Schweiz. Seit 1963 hat Geberit in der Schweiz über 500 Lernende ausgebildet und bildet heute Lernende in über elf verschiedenen Lehrberufen aus. Rund 10% der aktuellen Mitarbeitenden in der Schweiz haben ihre Berufslehre bei Geberit absolviert. Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann bei Geberit mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Bspw. werden in Rapperswil-Jona (CH) derzeit über 70 Lernende in elf Berufen ausgebildet. Dabei kommen modernste vor allem auch digitale Lernmethoden zum Einsatz. Die führende Position von Geberit in diesem Bereich wird seit 2018 auch in entsprechenden Imagefilmen für die Rekrutierung von Lernenden genutzt.

Alle Auszubildenden sollen während ihrer Ausbildung grundsätzlich an mehreren Standorten arbeiten. Als global tätiger Konzern fördert Geberit die Internationalisierung der Mitarbeitenden. Auslandserfahrung und Know-how-Transfer sind ein Plus sowohl für die Mitarbeitenden wie

auch für das Unternehmen. Im Anschluss an ihre Berufslehre haben Auszubildende daher die Möglichkeit, ein halbes Jahr im Ausland zu arbeiten. Weiterhin unterstützt Geberit die Durchführung von Praktika sowie Bachelor- und Masterarbeiten.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Mitarbeitende.**

### **UMFANG AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404-1)**

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 13,8 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 13,7 Stunden). Für Kennzahlen nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

### **PROGRAMME FÜR WISSENSMANAGEMENT UND LEBENSLANGES LERNEN (GRI 404-2)**

Im Rahmen eines zweistufigen Potentials-Management-Programms werden Talente im gesamten Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere bzw. ins obere Management begleitet. Das Programm umfasst Themenbereiche wie Strategie, Digitalisierung oder das Führen von Veränderungsprozessen. Zudem orientieren sich anhand Projektarbeiten untersuchte Fragestellungen an für Geberit relevanten und strategischen Aufgaben und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlage. Zum zweiten Mal wurde ein Teil des Programms in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (CH) durchgeführt. Das Potentials-Management-Programm soll dazu beitragen, mindestens die Hälfte aller offenen Führungspositionen mit internen Kandidierenden zu besetzen. 2019 war dies innerhalb des Gruppen-Managements in 58% aller Fälle möglich (Vorjahr 57%).

In den Keramikwerken in Polen, Deutschland, der Ukraine, Finnland, Italien, Frankreich und Portugal wurde im Jahr 2019 eine Initiative fortgesetzt, die zum Ziel hat, die Führungskompetenz auf den verschiedenen Hierarchiestufen zu verbessern. Das von der Gruppe vorgegebene Konzept wird den Gegebenheiten vor Ort angepasst und in mehrtägigen Workshops mit lokalen Trainern umgesetzt. In den Vertriebsorganisationen der europäischen Länder wurde im Berichtsjahr das Programm zur Weiterentwicklung von Führungskräften fortgeführt. In den Schulungen ging es einerseits darum, die Führungskompetenz für über 100 regionale Vertriebsleiter zu stärken, und andererseits deren Rolle zu vereinheitlichen, um damit den Vertrieb insgesamt voranzubringen.

2019 wurde das Operations-Development-Programm (ODP) als Entwicklungsprogramm für talentierte externe wie auch interne Nachwuchsführungskräfte im Bereich Operations (Produktion, Logistik und Einkauf) entwickelt. Ziel ist, international mobile Persönlichkeiten mit Ingenieurstudium oder technischer Ausbildung zu gewinnen, die bei Geberit mittelfristig eine Führungsposition einnehmen sollen. Das Programm ist in mehrere Phasen gegliedert. Eine erste Onboarding-Phase, in der die Kandidaten die Kultur, Philosophie und Prozesse bei Geberit kennenlernen. Eine zweite und dritte Phase, in der den Teilnehmern mit enger Begleitung durch ein Senior-Management-Mitglied die Leitung spannender, internationaler Projekte übertragen wird. Dies zuerst an etablierten Geberit Standorten, später auch an anderen, weniger etablierten Standorten mit entsprechendem Bedarf.

2019 wurden 264 Lernende (Vorjahr 247) beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 85% (Vorjahr 89%). Zudem wurden 98 Praktikumsplätze angeboten sowie 29 Bachelor- und Masterarbeiten betreut.

Für Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Mitarbeitende.**

### **LEISTUNGSBEURTEILUNG UND KARRIEREPLANUNG (GRI 404-3)**

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2019 nahmen rund 80% aller Mitarbeitenden an Beurteilungsgesprächen teil, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit standardisierten Prozesses zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) erhalten Mitarbeitende mindestens einmal jährlich eine Leistungsbeurteilung und/oder Zielvereinbarung.

## **VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)**

### **MANAGEMENTANSATZ VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT**

Geberit legt in seinem Verhaltenskodex Wert darauf, Vielfalt zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten. Das Unternehmen strebt nach Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität.

In Übereinstimmung mit dem geltenden nationalen und internationalen Recht verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind ausschliesslich die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Frauen und Männern wird wie folgt gewährleistet:

- Stellenbewertung nach Funktion gemäss der bewährten Hay-Methode aufgrund von Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Alle Stellen sind in einem gruppenweiten Einstufungssystem zusammengefasst. Der resultierende Grad ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert.
- Bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen an vielen Geberit Standorten.

### **VIELFALT IN FÜHRUNGSGREMIEN UND BELEGSCHAFT (GRI 405-1)**

Ende 2019 betrug die Frauenquote bei den Mitarbeitenden 24% (Vorjahr 24%), im oberen Management 11% (Vorjahr 9%). Im fünfköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten. Hinsichtlich der Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft werden derzeit keine weiteren Daten erfasst, da dies von Geberit und seinen Stakeholdern als nicht relevant eingestuft worden ist. Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**

### **LOHNVERHÄLTNIS FRAUEN UND MÄNNER (GRI 405-2)**

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern.

## GLEICHBEHANDLUNG (GRI 406)

### MANAGEMENTANSATZ GLEICHBEHANDLUNG

Der Geberit Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen. Geberit toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Geberit ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhalten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnlicher Verhaltensweisen werden untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft.

Gemäss Geberit Verhaltenskodex handeln Geberit Mitarbeitende richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Die Konzernleitung von Geberit muss von Problemen im Bereich der Integrität erfahren, um diese rasch und zuverlässig bewältigen zu können. Indem Mitarbeitende von Geberit Bedenken offen ansprechen, tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen von Geberit bei.

Bei Vorkommnissen sollen die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, um anonym auf Fälle wie sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam zu machen. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

### DISKRIMINIERUNGSFÄLLE (GRI 406-1)

2019 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung einen Fall von verbaler sexueller Belästigung. Dieser wurde aufgeklärt und der verantwortliche Mitarbeiter hat das Unternehmen verlassen.

## VEREINIGUNGSFREIHEIT (GRI 407)

### MANAGEMENTANSATZ VEREINIGUNGSFREIHEIT

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt.

### VERSTÖSSE GEGEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN (GRI 407-1)

2019 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen festgestellt.

## 8.2 GESELLSCHAFT

### KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205)

#### MANAGEMENTANSATZ KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden zu diesem Gebiet geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft. Ergänzend führt die Interne Revision Audits vor Ort durch. Bei Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Für weitere Informationen zum Compliance-System siehe → GRI 419.

#### ÜBERPRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH KORRUPTIONSRISIKEN (GRI 205-1)

Bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe erfolgt eine jährliche Umfrage zur Identifizierung von Korruptionsvorfällen. Zudem ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogramms bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke, Vertriebs-, Logistik- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision. Die jährliche Prüfplanung der Internen Revision erfolgt risikoorientiert. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei hohem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Jahr 2019 hat die Interne Revision insgesamt 21 Gesellschaften geprüft.

#### INFORMATION UND SCHULUNG ZUR KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG (GRI 205-2)

Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Alle Mitarbeitenden erhalten zudem im Intranet Informationen darüber, was erlaubt ist und was nicht. Richtlinien zum korrekten Umgang mit Zuwendungen und damit zur Verhinderung von Korruption wurden 2015 aktualisiert und über die verschiedenen Kommunikationskanäle den relevanten Mitarbeitenden im Einkauf und Vertrieb zugänglich gemacht.

#### KORRUPTIONSVORFÄLLE (GRI 205-3)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie der Prüfung durch die Interne Revision gab es 2019 keine Fälle von Korruption.

## WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 206)

### MANAGEMENTANSATZ WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten hat für Geberit Priorität. Kartelle jeder Art oder anderes wettbewerbsrechtswidriges Verhalten werden kategorisch abgelehnt.

E-Learning-Programme stellen eine effiziente Methode dar, um die Mitarbeitenden zum für Geberit besonders sensiblen Thema Kartellrecht zu schulen und zu sensibilisieren. Schulungskampagnen werden regelmässig durchgeführt. Auch 2019 wurden interne kartellrechtliche Audits durchgeführt, um die Compliance in diesem Bereich sicherzustellen und weiter zu verbessern.

Im Rahmen von Anfragen aus verschiedenen Geberit Märkten befasste sich die Rechtsabteilung der Gruppe mit der wettbewerbsrechtlichen Zulässigkeit von Bonus- und Rabattsystemen sowie Marketing- und Vertriebskampagnen. In dieser beratenden Rolle ist es der Rechtsabteilung möglich, Unsicherheiten und Unklarheiten frühzeitig zu beseitigen. Insgesamt zeigen die Anfragen eine gut ausgeprägte Sensibilität seitens der Mitarbeitenden im Bereich des Kartellrechts.

### **RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN (GRI 206-1)**

Die jährliche Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe ergab für das Berichtsjahr keine Verfahren wegen wettbewerbsrechtswidrigen Verhaltens.

### **REGIONALER ARBEITGEBER (GRI 202)**

#### **MANAGEMENTANSATZ REGIONALER ARBEITGEBER**

Geberit ist aus einem Familienunternehmen heraus zu einem globalen, börsenkotierten Unternehmen gewachsen, das die Fähigkeit bewiesen hat, sich einem rasch wandelnden Umfeld anzupassen. Innerhalb seiner Kernstrategie verfolgt Geberit das Ziel, dass Vertriebsgesellschaften, Produktionswerke, Logistik und Verwaltungsgesellschaften als Einheiten mit hoher Eigenständigkeit gut funktionieren. Ein wesentliches Element hierfür ist die hohe Akzeptanz bei der lokalen Belegschaft, auch dank einer attraktiven Lohnstruktur sowie der Einbindung von lokalem Know-how im Management.

#### **VERHÄLTNIS EINTRITTSGEHÄLTER ZUM LOKALEN MINDESTLOHN (GRI 202-1)**

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Für Geberit ist Stabilität und eine hohe Motivation der Mitarbeitenden wichtig.

#### **STANDORTBEZOGENE MANAGEMENTAUSWAHL (GRI 202-2)**

Geberit verfolgt eine Personalpolitik, die bei der Einstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern der jeweiligen Länderorganisationen keine Bevorzugung von Bewerbern aus der Region vorsieht. Geberit möchte jedoch an den Produktions- und Vertriebsstandorten dezentral funktionierende Organisationen etablieren, weshalb immer wieder lokal angeworbene Führungskräfte integriert werden. So werden die Vertriebsorganisationen in Indien und China durch lokal angeworbene Führungskräfte geleitet.

### **INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG (GRI 203)**

#### **MANAGEMENTANSATZ INDIREKTER WIRTSCHAFTLICHER BEITRAG**

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich durch positive Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte will Geberit die Lebensqualität der Menschen nachhaltig verbessern. Die Volkswirtschaft profitiert in mehrfacher Hinsicht: durch den Beitrag zu besseren Sanitärstandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und Aufträge bei Lieferanten. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinn gibt es nicht. Stattdessen wird gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern nach den jeweils besten Lösungen gesucht.

Für weitere Informationen siehe auch → **GRI 201**.

#### **WESENTLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN (GRI 203-2)**

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen nachgelagert auf der Kundenseite bei Planern, Installateuren und Endkunden sowie vorgelagert bei Lieferanten und Transportunternehmen. Mit der kontinuierlichen Investition in die Produktionswerke in Europa, China, Indien und den USA sowie dem Logistikzentrum in Deutschland werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt.

Dank Geberit Know-how und Produkten wird das Wasser- und Abwassersystem signifikant entlastet. Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 31 220 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2019 betrug die Einsparung 3 120 Mio. m<sup>3</sup>. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands in einem Jahr verbrauchen.

Geberit setzt sich für nachhaltig ausgerichtete Sanitärsysteme ein, die als Bauelemente die Infrastruktur mitprägen. So arbeitete Geberit bspw. aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird. Ähnlich dem Vorgehen bei der Abwasserhydraulik hat Geberit auch massgeblich dazu beigetragen, dass Schall- und Brandschutz sowie Hygiene im Bereich Trinkwasser und Sanitärräume zum Wohl der Endverbraucher weiterentwickelt und in Normen und Empfehlungen verankert worden sind. 2017 spielte Geberit eine wesentliche Rolle bei der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – des European Bathroom Forum (EBF).

Durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und umgesetzt werden, gibt Geberit Impulse in der Sanitärbranche. Im Berichtsjahr wurden in 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult, siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Kunden**.

Ende 2019 beschäftigte Geberit 264 Auszubildende und unterstützte damit den Ausbildungsplatz in verschiedenen Ländern, siehe auch → **GRI 404**.

Wesentlich sind auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportfirmen. Im Jahr 2019 betrug der Warenaufwand der Gruppe CHF 882 Mio. (Vorjahr CHF 920 Mio.) und steht mit insgesamt 1 751 direkten Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und generiert damit Aufträge für externe Transportunternehmen.

## KINDERARBEIT (GRI 408)

### MANAGEMENTANSATZ KINDERARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

### VORFÄLLE VON KINDERARBEIT (GRI 408-1)

2019 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

## ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409)

### MANAGEMENTANSATZ ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT

Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- oder Pflichtarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

### VORFÄLLE VON ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT (GRI 409-1)

2019 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

## MENSCHENRECHTSPRÜFUNG (GRI 412)

### MANAGEMENTANSATZ MENSCHENRECHTSPRÜFUNG

Für die Geschäftstätigkeiten von Geberit gelten die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Geberit ist weltweit aktiv, auch in Regionen mit einem gewissen Risiko im Hinblick auf die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Alle Gesellschaften der Geberit Gruppe weltweit sind jedoch im Geberit Compliance-System integriert, das die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerschutz- und Menschenrechte beinhaltet. Ergänzend finden in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt, siehe auch → GRI 419.

### PRÜFUNG DER GESCHÄFTSSTANDORTE HINSICHTLICH MENSCHENRECHTSRISIKEN (GRI 412-1)

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex wird die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Ländergesellschaften abgefragt. Zudem sind in den periodischen Überprüfungen der Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision Menschenrechte als Teil der Compliance ein Bestandteil des Prüfprogramms. 2019 hat die Interne Revision insgesamt 21 Gesellschaften geprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der verschiedenen Prüfungen keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen gefunden.

### SCHULUNGEN DER MITARBEITENDEN ZU MENSCHENRECHTEN (GRI 412-2)

Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u.a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Das Thema Compliance ist innerhalb der gesamten Geberit Gruppe einheitlich positioniert. Eine wichtige Grundlage dafür ist das gemeinsame Geberit Intranet. Die Compliance-Organisation und der Verhaltenskodex werden dort auf einer eigenen Seite dargestellt und erläutert. Parallel zu dieser Massnahme wurde das Management in einem Rundschreiben aufgefordert, allen Mitarbeitenden ohne Intranetzugang dieselben Informationen auf geeignetem Weg zukommen zu lassen.

### MENSCHENRECHTSKRITERIEN BEI INVESTITIONEN UND VERTRAGSABSCHLÜSSEN (GRI 412-3)

Im Jahr 2019 gab es keine Investitionsvereinbarung in Ländern oder Bereichen, die ein besonderes Risiko im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen beinhalten.

Lieferanten werden grundsätzlich im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zur Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet, der Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte enthält.

## SOZIALE VERANTWORTUNG

### MANAGEMENTANSATZ SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziales Engagement erfolgt sowohl im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften und Programmen mit Partnern als auch in von Geberit seit über zehn Jahren jährlich durchgeführten Sozialprojekten. Diese weisen einen Bezug zum Thema Wasser und sanitäre Einrichtungen, zu den Kernkompetenzen und zur Kultur von Geberit auf. Genauso wichtig ist dabei der Aspekt der persönlichen und beruflichen Bildung: Lernende sollen durch die aktive Mitarbeit bei den Sozialprojekten in Entwicklungsregionen andere Kulturen kennenlernen sowie neue soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen erwerben. Die Sozialprojekte leisten zudem einen konkreten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen

(SDGs) der Vereinten Nationen, die u.a. bis 2030 weltweit allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ermöglichen wollen. Eine Überprüfung des Erreichten wird regelmässig vorgenommen.

### **INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN (GRI 203-1)**

Im Berichtsjahr wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende 3 409 Stunden (Vorjahr 1 380 Stunden) gemeinnütziger Arbeit. Geberit unterstützt zudem Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahr 2019 einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von rund CHF 7,9 Mio. (Vorjahr CHF 8,1 Mio.) ausgeführt haben. Damit erhielten über 400 Menschen eine sinnstiftende Arbeit.

Folgende Projekte und Partnerschaften standen 2019 im Fokus:

- Durchführung eines → **Sozialprojekts** in Kambodscha mit Lernenden in Zusammenarbeit mit einer Schweizer Nichtregierungsorganisation: In der Nähe von Siem Reap wurden bei zwei Schulen neue Infrastrukturelemente inkl. Schüler- und Lehrerzimmer, Trinkwasserversorgung sowie sanitärer Anlagen erstellt. Insgesamt knapp 1 500 Schulkinder sowie knapp 50 Lehrerinnen und Lehrer erhalten so Hilfe bei der Erfüllung grundlegender Bedürfnisse im täglichen Schulbetrieb. Im Herbst 2019 führten zehn Geberit Lernende und ihre zwei Coaches den Bau der sanitären Anlagen vor Ort aus.
- Partnerschaft mit Helvetas zum Thema sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen und Unterstützung der neuen Helvetas-Kampagne für sauberes Trinkwasser und Latrinen. 2019 haben zudem 16 Geberit Mitarbeitende von Standorten in nordischen Ländern im Rahmen eines Helvetas-Volunteering-Projekts beim Bau einer Wasserleitung für ein Dorf in Westnepal vor Ort mitgearbeitet. Ergänzend wurde eine grössere Spende für die weltweiten Helvetas-Wasserprojekte geleistet.
- Beteiligung an der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership zur Förderung des internationalen Dialogs zum Thema Wasser.
- Weiterentwicklung des Projekts «Perspektivenwechsel», bei dem zwei Schweizer Sanitärinstallateure nach Nepal reisten und dort während einer Woche mit zwei nepalesischen Kollegen zusammenarbeiteten.
- Verschiedene lokale Initiativen und Sammelaktionen in Deutschland, Österreich, Belgien, UK, Polen und Singapur als Ergänzung des sozialen Engagements der Geberit Gruppe.



## 9. PLANET

Geberit steht seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Im Zentrum steht dabei ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Dafür verantwortlich ist der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Richtlinien und Massnahmen zu allen wesentlichen Umweltthemen werden hier koordiniert. Ein Netzwerk von Umweltbeauftragten in den Produktionswerken praktizieren den aktiven Umweltschutz und setzen die Ziele und Massnahmen aus der → **Nachhaltigkeitsstrategie** weltweit um. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Produktionswerke treffen sich einmal jährlich, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards weiterzuentwickeln.

Ecodesign ist seit 2007 ein fester Bestandteil im Produktentwicklungsprozess mit dem Ziel, jedes Produkt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umweltfreundlicher zu gestalten als sein Vorgänger, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**. Umweltkriterien sind bei allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Diese werden laufend optimiert, so dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit sind im → **Verhaltenskodex** festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → **Gruppenzertifikat** nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2021. 28 von 29 Produktionswerken, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen bzw. der OHSAS 18001 zertifiziert. Bis Ende 2020 werden alle Produktionswerke abgedeckt sein. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und zehn Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebsgesellschaften. Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung mit der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP). Für die Berichterstattung 2019 wurde analog dem Vorjahr mit Basisdaten aus der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und der Methode der ökologischen Knappheit (Version 2013) sowie mit dem nationalen Strommix gerechnet.

Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich um 3,7% und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3,8%. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) nahm um 6,9% ab. Dieser Wert liegt über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 14,9% reduziert und die Ökoeffizienz um 27,5% verbessert werden.

Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

### RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT (GRI 301)

#### MANAGEMENTANSATZ RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Einsatz von Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Fertigprodukten mit einem Einkaufswert von weltweit CHF 882 Mio. ist ein wesentlicher Produktionsfaktor für Geberit. Der mit den eingekauften Materialien (inklusive mineralischer Rohstoffe der Keramikwerke und Rohstoffen des Werkes Ozorków (PL) verbundene Verbrauch von grauer Energie lag, basierend auf Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1), mit rund 13 800 TJ (Vorjahr 12 900 TJ) 5,3-mal über dem gesamten Energieverbrauch der Produktionswerke. Dies unterstreicht, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Rohstoffen ist. Der ressourceneffiziente Einsatz von Rohstoffen wird bereits im Produktentwicklungsprozess im Rahmen von Ecodesign-Workshops mitbestimmt, siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation > Produktmanagement und Innovation**. Im Bereich Keramikproduktion hat Geberit das Ziel, die Ressourceneffizienz (kg Keramikabfall/kg Keramik) bis 2021 um 10% zu verbessern.

Im Sinn der europäischen Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft (circular economy) wird versucht, die Möglichkeiten in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe abzuklären und umzusetzen. Ziel ist es, den Ressourcen- und Energieeinsatz zu minimieren, die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten so hoch wie möglich zu halten, die internen und externen Stoffkreisläufe so gut wie möglich zu schliessen und den Einsatz von internem und externem Recyclingmaterial laufend zu erhöhen. Dabei spielt eine wichtige Rolle, dass Geberit Produkte industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer aufweisen müssen, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut werden. Dank hochwertiger Materialien und strenger Qualitätsanforderungen wird dies gewährleistet. Ein wesentlicher Faktor ist dabei auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für einen bedeutenden Teil des Sortiments von bis zu 25 Jahren. Zudem sind Geberit Produkte in der Regel rückwärtskompatibel und lassen sich einfach reinigen und unterhalten. Ausserdem wird darauf geachtet, den Einsatz von Verpackungsmaterial so gering wie möglich zu halten. Alle diese Eigenschaften vereinen Nachhaltigkeitsaspekte und unterstützen die Kreislaufwirtschaft sowohl bei der Produktion als auch der Anwendung der Produkte in Gebäuden.

Ressourcenschonung heisst auch, für neuwertige Produkte, die nicht mehr verkauft werden können, eine sinnvolle Verwendung zu finden. Aufgrund des 2019 erfolgten Markenwechsels von Keramag nach Geberit sowie der stark vorangetriebenen Komplexitätsreduktion im Portfolio der Produkte blieben neuwertige Restbestände übrig. Anstelle sie zu verschrotten, wurde nach einer sinnvollen Verwendung z.B. im Rahmen von Sozialprojekten gesucht.

#### EINGESETZTE MATERIALIEN (GRI 301-1)

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren: zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik, zwölf kunststoff- und metallverarbeitende Werke und sieben weitere Werke im Bereich Metallverbund und Metall. Das Spektrum der angewandten Fertigungstechnologien umfasst somit die Bereiche Keramikherstellung, Spritzgiessen, Blasformen, Extrusion, Metall- und Thermoformen sowie Montage.

Die wichtigsten Materialien für die Produktion sind Kunststoff- und Metallrohmaterialien, mineralische Rohstoffe sowie diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte. 2019 wurden insgesamt 419 713 t Material eingesetzt (Vorjahr 409 573 t). Diese Mengen beinhalten die mineralischen Rohstoffe der ehemaligen Sanitec und die Rohstoffe des Werkes in Ozorków (PL). Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**. 2019 konnten über 6 000 t Gipsabfälle aus der Keramikproduktion als Wertstoff für die Zementindustrie wiederverwendet werden, was ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft ist.

2017 wurde mit der Einführung einer softwarebasierten Lösung zur Verwaltung von Gefahrstoffen begonnen und bis Ende 2019 in 16 Produktionswerken ausgerollt. Angestrebt wird ein standardisierter Prozess für alle Produktionswerke, eine erhöhte Effizienz beim Management von

gefährlichen Betriebs- und Hilfsstoffen sowie langfristig eine Reduktion der eingesetzten Gefahrstoffe. Insgesamt sollen die Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 5% pro Jahr reduziert werden. 2019 konnte die Gefahrstoffmenge um 12% reduziert werden.

### **ANTEIL RECYCLINGMATERIAL (GRI 301-2)**

Bei der Bestimmung des Anteils an Recyclingmaterial in der Produktion wird zwischen internen und externen Quellen unterschieden.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt vor allem internes Rezyklat an, das entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess. Beim Blasformen sind es rund 35%, beim Spritzgiessen von Formstücken je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%. Dies entspricht insgesamt rund 9 300 t. 2019 wurde in den Produktionswerken die Initiative «Back to Mould» gestartet. Dabei geht es darum, extern nicht rezyklierbare Kunststoffabfälle intern für die Herstellung von Komponenten mit geringen Qualitätsanforderungen einzusetzen.

Bei der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate beträgt bei der keramischen Masse 5 bis 10% und bei der Glasur 20 bis 40%, was insgesamt einer Menge von rund 24 600 t entspricht. Zudem soll die Ressourceneffizienz in der Keramikproduktion weiter verbessert werden und betrug im Berichtsjahr 0,51 kg Abfall/kg Keramik.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten stammen vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie. Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 36 900 t Rezyklat enthalten.

Bei den Kunststoffen setzt Geberit primär Neumaterial ein. Die Suche nach geeignetem und hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen ist aber fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie von Geberit. Beim Werkstoff ABS wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus der Elektronikbranche (z.B. gebrauchte Computergehäuse). Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie und zudem werden dabei rund 3 t weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre freigesetzt. 2019 wurden rund 850 t ABS-Regranulat für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen eingesetzt. Dank intelligentem Redesign kann bspw. beim Spülventil Typ 240 die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat verwendet werden. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoffregranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche ausgeweitet werden. Für die Herstellung von Schutzkappen wurden 2019 im Werk Rapperswil-Jona (CH) rund 65 t PE-LD-Regranulat (post consumer waste) verwendet.

### **WIEDERVERWERTETE PRODUKTE UND VERPACKUNGSMATERIALIEN (GRI 301-3)**

2019 wurden rund 38 000 t Verpackungsmaterial (inklusive vormalige Sanitec) eingesetzt. Davon wurden rund 60% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und rezykliert. Der Rest wurde länderspezifisch entsorgt und rezykliert.

## **ENERGIE (GRI 302)**

### **MANAGEMENTANSATZ ENERGIE**

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt in der Betriebsökobilanz mit einem Anteil von 96,2% die grösste Umweltbelastung dar. Eine 2012 eingeführte Software ermöglicht das monatliche Monitoring der Wasser- und Energieverbräuche sowie die konzernweite Berechnung der Umweltbelastung und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den energieintensivsten Werken zudem ein systematisches Energiemonitoring sowie ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser basiert auf den drei Säulen Energie sparen, die Energieeffizienz erhöhen und den Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen. Im Rahmen der Entwicklung des langfristig ausgerichteten CO<sub>2</sub>-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist, wurden auch Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger definiert. Bis 2021 soll der Anteil an erneuerbaren Energieträgern beim Strom bei 45% und bei den Brennstoffen bei 10% liegen.

Derzeit sind die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften, die 2019 einer erneuten Prüfung unterstand.

Für die Entwicklung energieeffizienter Produkte siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation.**

### **ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-1)**

Geberit ist im Wesentlichen ein Verbraucher extern eingekaufter Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl «extra leicht» sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Energieverbrauch konnte im Berichtsjahr um 3,5% reduziert werden und liegt nun bei 762,3 GWh. Seit der Akquisition der Sanitec 2015 konnte der Energieverbrauch um 16,4% gesenkt werden, was ein erheblicher Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung ist.

Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung), inklusive Fernwärme, stellen mit 66,9% nach wie vor den grössten Anteil am Energieverbrauch dar, gefolgt vom Strom mit 29,2% und den Treibstoffen mit 3,9%.

Die erneuerbaren Energieträger sollen gemäss Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich ausgebaut werden. Seit 2012 wird in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk betrieben, das 2019 mit 8,7 GWh regional hergestelltem Biogas versorgt worden ist. Der dort erzeugte Strom (3,3 GWh) wird ins Netz eingespeist und die anfallende Abwärme (4,3 GWh) kann in der Produktion genutzt werden und reduziert damit den Erdgasverbrauch. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen bei 4,3%.

Seit 2013 wird im Werk in Givisiez (CH) die Dachfläche für eine 3 050 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage einem Energiedienstleister zur Verfügung gestellt. Die Stromproduktion lag 2019 bei 0,4 GWh. Dieser Beitrag ist jedoch nicht in der Energiebilanz integriert, da die produzierte Energie durch den regionalen Energieversorger bewirtschaftet wird. Der zugekaufte Ökostrom wurde 2019 insgesamt um 3 GWh auf 53 GWh erhöht – damit betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom insgesamt 42,1%.

Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch an Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.**



## ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION (GRI 302-2)

Hinsichtlich der Energiebilanz ausserhalb der Organisation konzentriert sich Geberit auf die eingekauften Materialien, die Intercompany- und Distributionslogistik sowie die Geschäftsreisen.

Die eingekauften Materialien verursachten 2019 einen Verbrauch an grauer Energie von rund 13 800 TJ.

Die Logistik wird mit externen Transportdienstleistern erbracht. Für das Monitoring wird ein von Geberit entwickelter Logistikrechner eingesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Logistikrechner um sechs Standorte der vormaligen Sanitec erweitert worden und deckt nun die gesamte Logistik ab. Im Berichtsjahr wurden mit den Transportdienstleistern 560,5 Mio. tkm (Tonnenkilometer) umgesetzt (Vorjahr 505,9 Mio. tkm). Dies führte zu einem Energieverbrauch in der Höhe von 1 148 TJ (Vorjahr 918 TJ). Die Zunahme der Transportleistung und des Energieverbrauchs begründet sich hauptsächlich auf den zusätzlich erfassten Standorten sowie den erhöhten Nettoumsatz und dem damit verbundenen Mehrverkehr.

Seit 2012 werden geschäftsbedingte Flugreisen erhoben und in die Bilanzierung integriert. Die Flugdistanzen werden anhand der jeweiligen Start- und Zielflughäfen berechnet. Flugreisen verursachten im Berichtsjahr einen Energieverbrauch von 23,2 TJ.

## ENERGIEINTENSITÄT (GRI 302-3)

Die Energieintensität ist eine wichtige Steuergrösse in den Produktionswerken und wird monatlich im Management-Cockpit verfolgt. Diejenigen Werke mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 (Energie) haben zudem ein verfeinertes Monitoring eingeführt. Auf Konzernebene wird analog der Umweltbelastung und den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Nettoumsatz als Bezugsgrösse herangezogen. Der Energieverbrauch pro Nettoumsatz konnte 2019 dabei im Vergleich zum Vorjahr um 6,7% verbessert werden.

## VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS (GRI 302-4)

Wichtige Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse in Hinblick auf Effizienz, Ausschuss, Stabilität, Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen
- Steigerung der Auslastung und Effizienz der Produktionsanlagen
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling, Grundwasser)
- Bessere Nutzung intern vorhandener Prozessabwärme (Wärmerückgewinnung), siehe → **Facts & Figures**
- Sorgfältiger Einsatz von Druckluft
- Isolation von Gebäuden

Konkrete Beispiele, welche die Reduktion des Energieverbrauchs bei der Produktion unterstützen:

- Abriss und saubere Entsorgung nicht mehr benötigter Infrastruktur in Pfullendorf und Langenfeld (DE) sowie Digoin und La Villeneuve au Chêne (FR). Eröffnung neuer Infrastruktur in Pfullendorf, Langenfeld (DE), Ozorków (PL) und Slavuta (UA).
- Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 174 auf 192
- Inbetriebnahme einer dritten vollelektrischen Anlage zum Blasformen in Pfullendorf (DE)
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von gebogenen Mapress-Fittings in Langenfeld (DE) mit Reduktion des Strom- und Erdgasverbrauchs, reduziertem Einsatz von Schmierstoffen und geringeren Sonderabfallmengen. Realisierung weiterer vollelektrisch angetriebener Fertigungslinien.
- Das Projekt zur Umrüstung von insgesamt elf Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brennertechnologie ist abgeschlossen. Dies ergibt langfristige Einsparungen von über 20% Erdgas pro Anlage, was jährlich insgesamt rund 27 GWh Erdgas und 6 500 t CO<sub>2</sub> entspricht.

Massnahmen, um den Energieverbrauch in der (ausgelagerten) Logistik zu vermindern:

- Dem zentralen Transportmanagement als Schnittstelle zwischen Werken, Märkten und Spediteuren wird ein hoher Stellenwert beigemessen, um dadurch kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen zu ermöglichen. Durch die Integration der Distribution des Mapress-Sortiments erhalten Kunden nun ihre ganze Sanitärtechnikbestellung in einer einzigen LKW-Lieferung. Dies reduziert nicht nur die Leerkilometer, es steigert auch die Auslastung der LKWs und verringert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Gemessen an der Transportleistung lag der Anteil an Euro-5-Fahrzeugen bei 30%, derjenige modernster Euro-6-Fahrzeuge bei 68%.
- Wo möglich, werden Chancen genutzt, den LKW-Verkehr auf die Schiene zu verlagern. Ab Pfullendorf erfolgen Transporte für Seefrachten nach Hamburg (DE) zu nahezu 100%, nach Italien zu 80% und in die Schweiz zu 15% mit der Bahn. Von Italien nach Pfullendorf beträgt der Bahnanteil 55%.
- Bei den LKW-Transporten sucht Geberit weiter nach Möglichkeiten, den Frachtraum effizienter auszunutzen und grössere Transportgefässe einzusetzen. So wird der Anteil der ab dem Logistikzentrum Pfullendorf eingesetzten «High-Cube-Wechselbrücken» mit einer um ca. 10% grösseren Ladekapazität sukzessive ausgebaut. Durch den Einsatz von Lang-LKWs in Skandinavien (bis 25 m Länge und 60 t Gesamtgewicht) kann das Ladevolumen und die Anzahl transportierter Paletten zudem pro LKW um rund 40% erhöht werden.

## SENKUNG DES ENERGIEBEDARFS FÜR PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN (GRI 302-5)

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen, wodurch indirekt auch Energie eingespart wird. Für die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Behandlung des unverschmutzten Abwassers in einer Kläranlage werden gemäss Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) pro Kubikmeter Wasser 10,3 MJ Energie benötigt und 0,64 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen freigesetzt. Der für Geberit berechnete Wasserfussabdruck zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase der Produkte anfällt. Dort ist die eingesparte Wassermenge sehr gross: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 31 220 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Entsprechend sind mit dem Wassersparen erhebliche Energieeinsparungen verbunden.

Direkte Energieeinsparungen bei den Produkten werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz ermöglicht. Konkrete Beispiele sind:

- Das → **Geberit Energierückhalteventil ERV** schliesst die Entlüftungsleitung für Schmutzwasser über dem Dach mit einem magnetischen Membransystem ab. Es öffnet sich nur im Bedarfsfall und sorgt lediglich dann für Druckausgleich, wenn dies erforderlich ist. Unnötige Wärmeverluste werden so vermieden und ermöglichen die Einsparung von jährlich bis zu 50 l Heizöl, siehe → **Facts & Figures**.
- Beim Dusch-WC → **Geberit AquaClean Sela Comfort** kann mit innovativer WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie der Energieverbrauch gegenüber seinem Vorgänger deutlich reduziert werden.
- Das → **Geberit Urinalsystem** umfasst Urinale mit elektronischen Steuerungen, aber auch mit komplett wasserlosem Betrieb. Die zentralen Elemente bilden die zwei von Geberit entwickelten spülrandlosen Urinalkeramiken Preda und Selva. Dank des geringen Ressourcenverbrauchs und der optionalen Möglichkeit, die Steuerung durch eine autarke Energiequelle mit Strom zu versorgen, können die Urinale höchste Anforderungen an nachhaltiges Bauen und an den wirtschaftlichen Betrieb erfüllen. Für verschiedene Vertriebsgesellschaften wurde dafür ein eigener Umwelt- und Kostenrechner entwickelt, siehe → [www.geberit.de](http://www.geberit.de) > **Dienstleistungen** > **Apps und Tools** > **Rechner und Kalkulatoren**.
- Das modular aufgebaute → **Geberit Armaturensystem** repräsentiert durchdachte Installationstechnik, verschiedene Energiekonzepte und elegante Armaturenkörper für die Wand- oder Standmontage. Nebst optimaler Nutzer- und Montagefreundlichkeit überzeugt das Produkt auch durch einen minimalen Wasser- und Energieverbrauch.

## WASSER UND ABWASSER (GRI 303)

### MANAGEMENTANSATZ WASSER UND ABWASSER

Beim Wassersparen bei den Kunden liegt die grösste Umweltleistung von Geberit und damit einer der grössten Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung. Innovative Geberit Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren bei grösstmöglicher Hygiene, auch im Trinkwasserbereich. Gemäss einer Modellrechnung konnten mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 31 220 Mio. m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2019 betrug die Einsparung 3 120 Mio. m<sup>3</sup>. Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands in einem Jahr verbrauchen. Seit 2016 legt Geberit seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.

Für die Entwicklung wassersparender Produkte und das Engagement über die Produktentwicklung hinaus siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**.

### UMGANG MIT WASSER UND VERWENDUNG VON WASSER (GRI 303-3, GRI 303-5)

Der → **Wasserfussabdruck**, der über die gesamte Wertschöpfungskette von Geberit erhoben wird, zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen, während die Herstellung der Produkte bei Geberit für weniger als 0,1% des Wasserverbrauchs verantwortlich ist.

Ein ähnliches Bild zeigt die Betriebsökobilanz – auch dort spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser und die anschliessende Abwasserreinigung mit einem Anteil von 1,2% der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Trotzdem möchte Geberit auch beim eigenen Wasserverbrauch vorbildlich sein und diesen jedes Jahr weiter optimieren. Dazu gehören Massnahmen wie die Wiederverwendung von Wasser in Labors und im Produktionsprozess. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs entsteht bei der Keramikherstellung. Hier setzt sich Geberit das Ziel, den Wasserverbrauch (l Wasser/kg Keramik) bis 2021 gegenüber 2018 um 5% zu senken.

Der Wasserverbrauch bei der Produktion betrug im Berichtsjahr 1 036 947 m<sup>3</sup> (Vorjahr 1 032 501 m<sup>3</sup>) und teilt sich auf in Trink- (36%), Brunnen- (40%), See- und Fluss- (23%) sowie Regenwasser (1%). Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

### WASERENTNAHME UND WASSERVERBRAUCH (GRI 303-1)

Rund 80% des entnommenen Wassers fallen als Abwasser mit unterschiedlichen Qualitäten an, siehe → **GRI 303-4**. Die restlichen 20% verdunsten in die Atmosphäre entweder durch Kühlprozesse oder beim Trocknen der Keramikteile und Gipsformen.

Rund 80% des Wasserverbrauchs entfallen auf die Herstellung der Sanitärkeramik für die Zubereitung der keramischen Masse und der Glasur wie auch für die Reinigung der Formen und Systeme. Im Durchschnitt werden dafür 6,8 l Wasser/kg Keramik benötigt. Bei der Keramikherstellung werden rund 5 bis 10% des verbrauchten Wassers intern wiederverwertet, was 2019 einer Menge von insgesamt 81 300 m<sup>3</sup> entsprach.

Ein weiterer grosser Verbraucher ist das Geberit Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH), wo neu entwickelte Produkte geprüft werden. Für die Tests wurden 96 730 m<sup>3</sup> Wasser benötigt. Nur etwa 3% oder 3 068 m<sup>3</sup> davon sind Frischwasser. Die restlichen 97% können über das geschlossene Kreislaufsystem wiederverwendet werden.

Weitere wasserverbrauchende Prozesse sind die Dampfschäumung von expandierendem Polystyrol (EPS), Reinigungsarbeiten, die Pulverbeschichtung oder das Sanitärwasser für WCs und Waschräume des Personals.

### UMGANG MIT ABWASSER (GRI 303-2)

Alles anfallende Prozessabwasser und häusliche Abwasser wird aufbereitet. Das Prozessabwasser kann anorganische Stoffe (z.B. mineralische Rohstoffe) enthalten. Es wird zweistufig durch Sedimentation und Filtration gereinigt, bevor es schliesslich in ein oberirdisches Gewässer gelangt. Nur wenige Prozesse bei Geberit (z.B. Pulverbeschichtung, Galvanik und Reinigung von Metallfittings) verursachen stärker belastetes Abwasser. Dieses wird in einer eigenen Reinigungsstufe behandelt und anschliessend in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

### ABWASSER (GRI 303-4)

Die Abwassermengen lagen 2019 bei 799 639 m<sup>3</sup> (Vorjahr 808 158 m<sup>3</sup>). Dabei machten Prozessabwässer aus der Fertigung von Sanitärkeramik mit 70% den grössten Anteil aus. Weitere wichtige Fraktionen sind häusliches Abwasser (28%), das in die kommunale Abwasserreinigung gelangte oder vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wurde, und übriges Abwasser (2%), das vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch Drittfirmen fand nicht statt. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

## CO<sub>2</sub> UND ANDERE EMISSIONEN (GRI 305)

### MANAGEMENTANSATZ CO<sub>2</sub> UND ANDERE EMISSIONEN

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben, berechnet und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen besonders wichtig. → **Weitere Luftemissionen** (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Kohlenwasserstoffe etc.) werden ebenfalls erhoben bzw. berechnet, stellen aber eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar. Im Rahmen der → **CO<sub>2</sub>-Strategie** sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) jährlich um durchschnittlich 5% reduziert werden. Hier liegt Geberit weiterhin auf Kurs, siehe → **GRI 305-2**. 2016 wurde ein langfristiges CO<sub>2</sub>-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist. In diesem Rahmen plant Geberit eine Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte bereits per Ende 2018 erreicht werden. Zudem wurden auch konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen bis 2021. 2020 werden weiterführende Ziele für die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die nächste Zeitperiode definiert.

Seit 2012 wird ein CO<sub>2</sub>-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette berechnet. Dieser beinhaltet die Bereitstellung des Rohmaterials und der Brenn- und Treibstoffe, die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung und die Entsorgung. Seitens der vormaligen Sanitec werden beim Rohmaterial nur die mineralischen Rohstoffe sowie die Rohstoffe des Werks in Ozorków (PL) berücksichtigt. In der Analyse zeigte sich, dass die Nutzung der Produkte (69,2%) und die Bereitstellung der Rohstoffe (16,8%) mit Abstand die grössten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. In der Nutzungsphase spielen insbesondere die Bereitstellung von Wasser, die Behandlung des unverschmutzten Abwassers sowie die Erzeugung von Warmwasser eine zentrale Rolle. Die Produktion bei Geberit verursacht insgesamt nur 5,2% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch der Transport (1,6%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (0,9%) sowie die Entsorgung der Produkte (6,3%) verursachen nur geringe Emissionen.

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Strategie basieren auf den drei Säulen Energie sparen, die Energieeffizienz erhöhen und den Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen, siehe auch → **GRI 302**.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1), wobei das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) Faktoren von 2013 verwendet, produktionsbezogene Prozessemissionen miteinbezogen und der nationale Strommix zugrunde gelegt werden. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die sieben Leitsubstanzen CO<sub>2</sub> fossil, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFC, PFC, SF<sub>6</sub> und NF<sub>3</sub> verwendet und als Summenparameter gemäss IPCC (CO<sub>2</sub>-äquivalent oder einfach CO<sub>2</sub>) dargestellt.

### DIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 1) (GRI 305-1) UND INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 2) (GRI 305-2)

2019 betragen die CO<sub>2</sub>-Emissionen 222 639 t (Vorjahr 231 484 t), was einer Abnahme von 3,8% entspricht. Strom ist mit 48,1% die grösste CO<sub>2</sub>-Quelle, gefolgt von den Brennstoffen mit 47,9% und den Treibstoffen mit 3,5% sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,5%. Durch den Zukauf von 53 GWh Ökostrom in Givisiez (CH), Pfullendorf (DE), Bromölla und Mörrum (SE), Kolo (PL) und Daishan (CN) konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 27 900 t reduziert werden.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

### SONSTIGE INDIREKTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 3) (GRI 305-3)

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich Geberit auf folgende Kategorien:

- Eingesetzte Rohmaterialien und die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 717 221 t (Vorjahr 665 087 t)
- Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, die 2019 für Brennstoffe 32 066 t und für Treibstoffe 5 613 t ausmachten
- CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Vorkette der Stromerzeugung sind in → **GRI 305-1** enthalten
- Logistik (siehe → **GRI 302-2**), die 2019 insgesamt 69 729 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (Vorjahr 55 802 t) verursachte. Die Zunahme begründet sich hauptsächlich auf den zusätzlich erfassten Standorten sowie dem erhöhten Nettoumsatz und dem damit verbundenen Mehrverkehr. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um rund 25% verbessert werden.
- Geschäftlich bedingte Flugreisen mit 1 663 t CO<sub>2</sub>-Emissionen (Vorjahr 1 588 t). Diese CO<sub>2</sub>-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und den IPCC-Umrechnungsfaktoren aus dem Jahr 2013.

### INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-4)

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Nettoumsatz (währungsbereinigt) haben um 7,0% abgenommen. Geberit liegt damit über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Nettoumsatz um 26,4% reduziert werden.

### SENKUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (GRI 305-5)

2019 wurde der Bezug von zertifiziertem Ökostrom um weitere 3 GWh auf 53 GWh erhöht. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom damit bei 42,1% (Vorjahr 40,6%). Gemäss der CO<sub>2</sub>-Strategie sollen jährlich weitere 3 GWh Ökostrom zugekauft werden, so dass der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom im Jahr 2021 bei 45% liegt.

Der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen soll bis 2021 auf 10% erhöht werden. Ein wichtiger Beitrag leistet das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2019 mit 8,7 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist worden ist. Zusätzlich wurden 13,3 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk, das mit Holz befeuert wurde, bezogen. Damit lag der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und Brennstoffen 2019 insgesamt bei 4,3% (Vorjahr 5,2%).

Der Treibstoffverbrauch bestimmt sich primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen. Diese Vorgaben wurden per 2019 dem neuen Prüfverfahren nach WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) angepasst.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte können ebenfalls erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Ein konkretes Beispiel dafür ist das Spülventil Typ 240 für Spülkästen. Dieses besteht zur Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat. Indirekt können damit jährlich fast 500 t CO<sub>2</sub> eingespart werden, was in etwa einer Einsparung von 1 GWh an durchschnittlichem europäischem Strom entspricht, siehe auch → **Facts & Figures**.

Geberit fördert zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten. Weiter existieren lokale Initiativen wie z.B. Baumpflanzaktionen, Waldarbeiten, Umweltwettbewerbe und Umwelt-Newsletter.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP) detailliert offengelegt.

### **EMISSIONEN OZONABBAUENDER SUBSTANZEN (GRI 305-6)**

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten, berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

### **STICKSTOFFOXIDE (NO<sub>x</sub>), SCHWEFELOXIDE (SO<sub>x</sub>) UND ANDERE LUFTEMISSIONEN (GRI 305-7)**

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub> sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dazu werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie die Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu den Emissionen finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

## **ABFALL (GRI 306)**

### **MANAGEMENTANSATZ ABFALL**

Die Entsorgung von Abfällen trug gemäss Betriebsökobilanz nur 2,0% zur gesamten Umweltbelastung bei. Die Reduktion und der sichere Umgang mit Abfällen werden in den Werken im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 vorangetrieben. Abfall wird so getrennt, dass möglichst viel dem Recycling und möglichst wenig der Verbrennung oder der Deponie zugeführt werden muss.

Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren. In den beiden polnischen Keramikwerken Kolo und Wloclawek können bspw. seit Ende 2016 die Gipsabfälle aus der Keramikherstellung, die bisher als Abfälle in die Deponie entsorgt worden sind, als Wertstoff in der Zementindustrie genutzt werden. Dies reduziert die Abfallmengen für die Deponie um über 6 000 t pro Jahr.

### **ABFALLAUFKOMMEN (GRI 306-2)**

Die Abfallmenge lag 2019 bei insgesamt 80 049 t (Vorjahr 84 074 t).

Von den Abfällen gelangten 78,3% in externe Recyclingprozesse (Vorjahr 74,8%). Die Massnahmen fokussieren auf die weitere Trennung der Abfälle, die Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen sowie die Nutzbarmachung als Wertstoffe. Die Erhöhung der Ressourceneffizienz in der Keramikproduktion führt zu einer Reduktion von Keramikabfällen.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt**.

### **AUSTRITT SCHÄDLICHER SUBSTANZEN (GRI 306-3)**

Im Berichtsjahr gab es in einem keramischen Werk eine ungeplante Freisetzung von Prozessabwasser in einen Vorfluter mit behördlichen Auflagen, die abgearbeitet wurden.

### **TRANSPORT VON SONDERABFÄLLEN (GRI 306-4)**

2019 gelangten 957 t Sonderabfälle (Vorjahr 777 t) in die Sonderabfallverbrennung und 516 t Sonderabfälle (Vorjahr 588 t) konnten rezykliert werden. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet.

### **DURCH ABWASSEREINLEITUNGEN BEEINTRÄCHTIGTE GEWÄSSER (GRI 306-5)**

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da im Sinn der GRI-Standards keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

## **COMPLIANCE UMWELT (GRI 307)**

### **MANAGEMENTANSATZ COMPLIANCE UMWELT**

Im Rahmen seines → **Verhaltenskodex** gibt Geberit vor, die Beeinträchtigung der Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken. Das bedeutet eine konsequente Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, international anerkannter Richtlinien und Branchenstandards. Bei zahlreichen Initiativen, die umgesetzt werden, geht Geberit über die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften hinaus. Die Überprüfung und Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze ist ein Pflichtelement der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umwelt) und wird ab 2020 mit dem Roll-out eines EHS-Compliance-Tools in den Produktionswerken und der Logistik weiter verstärkt. Zusätzlich wird sie im Rahmen der jährlichen Umfrage zur Einhaltung des Verhaltenskodex bei allen Gesellschaften überprüft, siehe → **GRI 419**.

### **SANKTIONEN WEGEN UMWELTVERSTÖSSEN (GRI 307-1)**

Im Berichtsjahr gab es in Zusammenhang mit der ungeplanten Freisetzung von Prozessabwasser aus einem keramischen Werk behördliche Auflagen, die abgearbeitet wurden, siehe → **GRI 306-3**.

# 10. PROFIT

## 10.1 PRODUKTE UND INNOVATION

### PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

#### MANAGEMENTANSATZ PRODUKTMANAGEMENT UND INNOVATION

Nachhaltige Produkte sind für Geberit der grösste Hebel, einen Mehrwert für Kunden und die Gesellschaft zu schaffen und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinn der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Mit seinen Lösungen vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und optimiert dabei wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz. Dabei überzeugt die Geberit Produktpalette neben ihrer Qualität, Langlebigkeit, hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch durch gute Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit. Die Basis für nachhaltige Produkte ist ein systematischer Innovationsprozess, bei dem möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt werden.

Für eine Übersicht zur Produktentwicklung siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Innovation**. Für eine Übersicht zu den Produktneuheiten siehe → **Produktneuheiten**.

Geberit betrachtet Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten, weshalb Ecodesign seit 2007 fester Bestandteil im Entwicklungsprozess ist. Mitarbeitende aus verschiedenen Disziplinen nehmen an Ecodesign-Workshops teil, um jedes neue Produkt in Bezug auf die Umweltaspekte besser zu machen als das Vorgängerprodukt. Die Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Zudem wird auch sichergestellt, dass umweltrelevante Daten erfasst werden und für eine spätere Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist gerade auch ein Mehrwert für die digitalisierte Planung mittels BIM (Building Information Modeling). Basierend auf den Ergebnissen des Ecodesign-Workshops werden Lösungsansätze entwickelt und, falls sinnvoll, ins Pflichtenheft aufgenommen.

Eigens erstellte Produktökobilanzen sind wichtige Entscheidungshilfen für den Entwicklungsprozess und liefern Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte. Detaillierte Ökobilanzen wurden für folgende Produkte erstellt: Abwasser- und Trinkwasserrohre, AquaClean Mera und Sela, elektronische Waschtischarmaturen, Unterputzspülkästen, Urinalsteuerungen, Urinalsystem und Sanitärkeramik. Wichtig sind auch die Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens wie LEED angewendet werden können. Diese stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Seit dem letzten Bericht wurde eine weitere EPD für AquaClean Sela erstellt.

Beim Wassersparen liegt die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte. Die Analyse der gesamten Wertschöpfungskette in Form eines → **Wasserfussabdrucks** zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen.

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war wesentlich daran beteiligt, 2017 das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden. Des Weiteren hat Geberit zusammen mit dem europäischen Sanitärkeramikverband FECS an einem freiwilligen europäischen Standard für die Nachhaltigkeitsbewertung von Sanitärkeramik EN 16578 gearbeitet.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Aktuelle Beispiele, die besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen, sind:

- Geberit ONE. Die umfassende Lösung vereint das sanitärtechnische Know-how und die Designkompetenz von Geberit und bietet dabei eine optimale Spülleistung bei minimaler Spülmenge (4/2 l).
- Die laufende Sortimentsoptimierung bei den Keramikprodukten ergibt eine geringere Anzahl an verschiedenen Produkten und damit einen geringeren Verbrauch an Ressourcen bei der Herstellung, Lagerung und Distribution.
- Der Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC-Schüsseln vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch an Putzmitteln.
- Das Füllventil Typ 333 für Spülkästen ist dank intelligentem Redesign strömungsoptimiert und sehr leise. Dies wird erreicht bei zu 15% reduziertem Materialverbrauch und der Verwendung von 20% Kunststoffregranulat.
- Die Geberit SuperTube-Technologie in Kombination mit Geberit Sovent spart Platz und Ressourcen bei Abflusssystemen in Hochhäusern. Eine Beispielrechnung zum Referenzprojekt Lobby 33, einem 30-stöckigen Hochhaus in Mexiko, zeigt, dass sich durch die neue Technologie insgesamt über 2 000 m Rohre bzw. über 3 t Material einsparen lassen.

### QUALITÄT

#### MANAGEMENTANSATZ QUALITÄT

Siehe → **GRI 416**.

### PRODUKTCOMPLIANCE

#### MANAGEMENTANSATZ PRODUKTCOMPLIANCE

Siehe → **GRI 416** und → **GRI 417**.

#### SANKTIONEN WEGEN VERSTOSS GEGEN PRODUKTHAFTUNGSVORSCHRIFTEN

2019 gab es keinerlei Sanktionen bei Geberit Produkten und Dienstleistungen im Hinblick auf Verstösse gegen Produkthaftungsvorschriften.



## 10.2 OPERATIONS

### BESCHAFFUNG

#### LIEFERKETTE (GRI 102-9)

Das Corporate Purchasing ist für die Beschaffung in allen Produktionswerken weltweit (ausser den USA) zuständig und führt die Beschaffungsorganisation durch ein Team von Lead Buyern, die für verschiedene Warengruppen strategisch verantwortlich sind.

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigkeitstiefe auf, d.h. eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein relativ geringer Anteil von Materialkosten am Nettoumsatz von Geberit.

Die Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (81,1% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 7,8%, aus Asien 9,0%, aus Amerika 1,8% und aus Afrika 0,3%. Die hohe Eigenfertigungstiefe sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette verhältnismässig gering ist. Durch die aktive Umsetzung einer Dual-Sourcing-Strategie – also der Beschaffung eines Guts von zwei Anbietern – werden Abhängigkeiten zusätzlich reduziert.

Geberit beschaffte im Jahr 2019 Rohmaterialien (27,8%), Halbfabrikate (44,0%) und Fertigprodukte (28,2%) mit einem Einkaufswert von CHF 882 Mio. (Vorjahr CHF 920 Mio.) von weltweit 1 751 direkten Lieferanten.

#### MANAGEMENTANSATZ BESCHAFFUNG

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → **Verhaltenskodex für Lieferanten**, der 2016 ergänzt und in 13 weitere Sprachen übersetzt worden ist. Der Kodex orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact und ist für jeden neuen Lieferanten bindend. Er umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Der Lieferant muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung zu stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften werden nach Möglichkeit Korrekturmassnahmen ergriffen. Eine Nicht-Erfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliches Hindernis für die Weiterführung der Geschäftsbeziehung gewertet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, kann Geberit die Zusammenarbeit beenden.

Bei der Beurteilung der Lieferanten wird grösstmögliche Transparenz angestrebt. Alle neuen und bestehenden Partner werden daher in standardisierten Prozessen nach denselben Kriterien bewertet: Gesamtunternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffungskette, Liefertreue, Produktion und Technologie. In der Regel ist ein Qualitätsaudit inklusive Abklärungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen Bestandteil bei der Auswahl eines Lieferanten. Zeigen sich bei diesen Kriterien Ungereimtheiten, wird zusätzlich ein vertieftes Audit durchgeführt.

Das Lieferantenmanagement beinhaltet u.a. ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen. Dabei wird ein Lieferant gemäss dem Risiko nach Produktionsstandort (Land) und dem Risiko der Warengruppe (Art des Produktionsprozesses) einer bestimmten Risikoklasse in einer Risikomatrix zugeordnet. Lieferanten der höchsten Risikoklasse haben demnach sowohl bezüglich des Produktionslandes als auch der Art des Produktionsprozesses ein erhöhtes Risiko. 2017 wurden die durch die Akquisition von Sanitec neu hinzugekommenen Lieferanten und Warengruppen systematisch bewertet und ins Risikomanagement aufgenommen. Zudem wurde die Risikoeinstufung der bereits bestehenden Warengruppen überprüft und die Risikomatrix wird seither jährlich aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden 172 Lieferanten in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 8% des Einkaufswerts von Geberit entspricht. Für diese Lieferanten erfolgen eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicherzustellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dieses seit Jahren durchgeführte Verfahren hat sich bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Glaubwürdigkeit im Lieferantenmanagement. Fördern Audits Missstände zutage, hat dies Sanktionen zur Folge. In der Regel wird dann eine Frist für die Mängelbehebung gesetzt. Neue Mitarbeitende im Bereich Beschaffung werden im Rahmen von Schulungen mit dem Prozess der nachhaltigen Beschaffung vertraut gemacht.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Logistik und Beschaffung.**

#### PRÜFUNG NEUER LIEFERANTEN ANHAND VON NACHHALTIGKEITSKRITERIEN (GRI 308-1, GRI 414-1)

Alle neuen Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten und damit zur Einhaltung von internationalen Standards zu Umweltschutz, Arbeitspraktiken und Menschenrechten. Seit 2017 steht den Lieferanten zudem eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten beim Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Bis Ende 2019 haben insgesamt 2 263 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab.

#### AUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT (GRI 308-2, GRI 414-2)

2019 wurden in China und Ägypten vier Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass Standards bei Arbeitssicherheit und Umweltschutz mehrheitlich eingehalten werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart.

Eine vollständige Reglementierung des zweiten und dritten Gliedes der Zulieferkette durch Unterzeichnen eines Verhaltenskodex ist nur in wenigen, begründeten Ausnahmen vorgesehen, da dies unverhältnismässig grosse administrative Zusatzaufwände mit geringem Mehrwert bedeuten würde. Geberit verfolgt einen pragmatischen, aber wirkungsvollen Weg: Bei der Überprüfung der Lieferanten wird die Analyse der wichtigsten Zulieferer in die Risikoanalyse und in die Abklärungen bei den Audits vor Ort miteinbezogen. Letztlich strebt Geberit ein zeitgemässes Lieferantenmanagement an, bei dem die Beziehung zum Lieferanten aktiv gehandhabt wird und Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette gemeinsam analysiert werden.

### PRODUKTION

#### MANAGEMENTANSATZ PRODUKTION

Siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Produktion.**

## LOGISTIK

### MANAGEMENTANSATZ LOGISTIK

Die Gruppenlogistik wird weiter standardisiert und vereinheitlicht. Die Drehscheibe für nahezu alle sanitärtechnischen Produkte von Geberit ist das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE). Technik und Mensch arbeiten im neuen Logistikzentrum Hand in Hand: Touchscreens, Handschuh-Scanner, integrierte Sprachsteuerungen und eingebaute Hubtische sowie Hebevorrichtungen gestalten die Arbeit effizient, sicher und ergonomisch. Kontinuierlich werden die Logistikprozesse verbessert und die Qualität sowie die Produktivität weiter optimiert.

Die Logistikinfrastruktur des Keramikbereichs umfasst 13 grössere und kleinere Distributionsstandorte in Europa. Die Integration des Keramikgeschäfts in die Gruppenlogistik wurde auch 2019 weiter vorangetrieben. Das Geberit Logistics Operation System (GLOS) konnte erfolgreich eingeführt werden. GLOS ist das Standardsystem der Logistik, das zur kontinuierlichen Verbesserung der Geschäftsprozesse und -abläufe genutzt wird.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat dies an externe Transportdienstleister ausgelagert. Hinsichtlich der Umweltbelastung spielt die Intercompany- und Distributionslogistik eine grosse Rolle. Sie verursacht einen wesentlichen Teil der Umweltbelastung von Geberit. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Transportdienstleistern zentral. Die Partner verpflichten sich, aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie das Umweltreporting von Geberit mit entsprechenden Daten. Der 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erlaubt es, jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister zu erfassen und die Umweltbilanz zu erstellen.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Logistik und Beschaffung.**

Für die Umweltbilanz der Logistik siehe → **GRI 302-2.**

## 10.3 WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

### WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (GRI 201)

#### MANAGEMENTANSATZ WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Wert schafft, zeigt eine → **separate Darstellung**. An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Die Werte Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Kernstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Design und Innovation, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Kernstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Sie stärken gezielt das Geschäftsmodell und den Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse des Wirkens von Geberit zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe → **SDG Reporting**). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet.

Für detaillierte Erläuterungen zu den vier strategischen Säulen und den mittelfristigen Zielen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele.**

Für eine Erläuterung der wirtschaftlichen Lage der Geberit Gruppe siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019.**

#### WERTSCHÖPFUNG UND IHRE WEITERVERTEILUNG (GRI 201-1)

Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben finden sich in der Finanzberichterstattung.

Direkte ökonomische Wertschöpfung:

- Nettoumsatz und Betriebsergebnis, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**

Weitergegebene ökonomische Werte:

- Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Erfolgsrechnung.**
- Personalaufwand, siehe → **Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.**
- Zahlungen an Kapitalgeber, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**
- Gesellschaftliche Engagements, siehe → **Kapitel 8.2 Soziale Verantwortung.**

Zurückbehaltene ökonomische Werte:

- Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung.**
- Aktienrückkauf, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 22.**

## CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUFGRUND DES KLIMAWANDELS (GRI 201-2)

Zu den sichtbaren Folgen des Klimawandels gehört eine an vielen Orten lokal eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasser. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen des World Economic Forums (WEF) gehört Wasserknappheit gemäss dem Global Risk Report 2020 zu den fünf Globalrisiken mit grösster Einwirkung. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung der Sanitärtechnik. Wassersparende und ressourcen-effiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu behaupten. Als besonders wassersparend klassifizierte Produkte tragen bereits heute signifikant zum Konzernumsatz bei.

Im Vergleich zu diesen relativ grossen Opportunitäten ist Geberit einem durchschnittlichen Risiko von gegebenenfalls durch den Klimawandel hervorgerufenen Naturkatastrophen ausgesetzt. Diese können grundsätzlich Produktionsbereiche oder Transportbereiche betreffen. Jedoch ist keiner der Produktionsstandorte diesbezüglich speziell gefährdet.

Mit der Herstellung von Sanitärkeramik ist ein ressourcen- und energieintensiver Prozess Teil der Geberit Produktion geworden. Dadurch nimmt die Exposition bezüglich CO<sub>2</sub>-Regularien zu, so dass deren zukünftige Entwicklung sorgfältig beobachtet werden muss. Momentan sind die Risiken diesbezüglich aber noch gering – nur ein Keramikwerk in Schweden bezahlt CO<sub>2</sub>-Abgaben. 2016 erfolgte die Formulierung eines langfristigen CO<sub>2</sub>-Ziels, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets Initiative kompatibel ist. Ziel ist die Reduktion der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte bereits per Ende 2018 erreicht werden und weitergehende langfristige Ziele sind in Planung. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Nettoumsatz um 26,4% reduziert werden.

Geberit ist zudem indirekt von höheren Energie- oder Rohstoffpreisen oder allgemein wachsender Anforderungen zum Energiemanagement betroffen. Mit dem internen Masterplan Energie, der gezielten Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 sowie den Massnahmen im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Strategie (siehe → **GRI 305**) reagiert Geberit proaktiv und arbeitet kontinuierlich daran, Energie zu sparen, die Energieeffizienz zu verbessern und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. So investiert Geberit laufend in die Infrastruktur der Keramikherstellung. Bis Ende 2018 wurden elf Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brennertechnologie ausgerüstet und die geplante Umrüstung damit abgeschlossen. Dabei können pro Anlage über 20% Energie eingespart werden.

Hinsichtlich der Unternehmensrisiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken, inklusive der Risikokategorie CO<sub>2</sub>-Emissionen, in Kraft gesetzt, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 4**.

## PENSIONS-KASSENVERPFLICHTUNGEN (GRI 201-3)

Die Geberit Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden u.a. in der Schweiz und in den USA Vorsorgepläne. Für weitere Informationen zu Pensions- und Vorsorgeplänen siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 3** und → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 17**.

## FINANZIELLE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND (GRI 201-4)

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Ertragssteuern, siehe → **Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25**.
- Investitionszuschüsse, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern: CHF 0,5 Mio.
- Erhaltene Beiträge zur Ausbildungs- und Altersteilzeitförderung: CHF 0,5 Mio.
- Verschiedene andere Zuschüsse: CHF 0,1 Mio.

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

## SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE (GRI 419)

### MANAGEMENTANSATZ SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

Der → **Geberit Verhaltenskodex** beschreibt die Grundlagen, ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Mit dem → **Geberit Kompass**, einem zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: die gemeinsame Mission, die geteilten Werte, die Handlungsgrundsätze und die Erfolgsfaktoren, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind. Der Geberit Kompass wurde im gruppenweit in sechs Sprachen erscheinenden Mitarbeitermagazin präsentiert und erläutert.

Für die Gewährleistung der Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex hat Geberit ein effektives Compliance-System aufgebaut, das sich auf die folgenden sechs wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz. Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, Info-Rundbriefe, compliancebezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und die Geberit Integrity Line, eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende, seit 2017 auch eine für Lieferanten.

Nur wenige Gesellschaften arbeiten mit Agenten zusammen, sodass keine wesentliche Risikoexposition besteht. Trotzdem wurde 2016 ein → **Verhaltenskodex für Geschäftspartner** basierend auf dem Geberit Verhaltenskodex entwickelt, der von den jeweiligen Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften an die Agenten übermittelt wird.

Für die Umsetzung der Compliance-Themen Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung und Datenschutz ist der zentrale Bereich Corporate Legal Services zuständig, für Arbeitnehmerrechte der Bereich Corporate Human Resources und für Umweltschutz der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der dort gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlicht.

Hinsichtlich Massnahmen und Zielen zum Verhaltenskodex siehe auch → **Nachhaltigkeitsstrategie**.



## SANKTIONEN WEGEN COMPLIANCEVERSTÖSSEN (GRI 419-1)

Im Geschäftsjahr gab es einen Fall, der die ungeplante Freisetzung von Prozessabwasser aus einem keramischen Werk betraf und abgearbeitet worden ist, siehe auch → **GRI 307-1**.

## 10.4 KUNDEN

### KUNDENBEZIEHUNG

#### MANAGEMENTANSATZ KUNDENBEZIEHUNG

Geberit stellt ein breites und bewährtes Schulungsangebot für Kunden – allen voran Installateure und Planer – zur Verfügung. In 29 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 35 000 Berufsleute an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult. Zusätzlich unterstützte Geberit Sanitärinstallateure, Architekten und Planer mit Webinaren zu Themen wie Brand- und Schallschutz oder Trinkwasserhygiene. Bei externen Veranstaltungen wurden – teilweise in Zusammenarbeit mit Marktpartnern – rund 85 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit vertraut gemacht.

Das Geberit Produktportfolio umfasst rund 40 000 Artikel. Damit verbunden ist vielseitiges Wissen rund um die Beschaffenheit, Montage und Funktionalität eines Produkts. Dieses ist wichtig, um die Fachkompetenz der Mitarbeitenden zu stärken, sie auf die Herausforderungen im Markt vorzubereiten und als Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften zu überzeugen. Um sicherzustellen, dass das Know-how der Mitarbeitenden auf dem neusten Stand ist, hat Geberit eine länderübergreifende Lernplattform – den Geberit Campus – entwickelt, die in jedem Markt genutzt werden kann. Auf dem Campus wird das Geberit Know-how zentral gesammelt und angeboten. Interaktive E-Learning-Programme gehören dabei ebenso zum Umfang wie Schulungen, die in den Geberit Informationszentren angeboten werden. Geberit Produkte und Kompetenzfelder wie Brand- und Schallschutz stehen im Zentrum der Wissensvermittlung.

Für weitere Informationen siehe → **Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2019 > Kunden**.

### KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)

#### MANAGEMENTANSATZ KUNDENGESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Der zentrale Bereich Produktqualität ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln.

Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Die Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die entwickelten Produkte sicher und anwendungsfreundlich sind und alle Normen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Der Bereich Produktqualität als unabhängiger Bereich trägt die Verantwortung, alle zur Sicherstellung dieser Anforderungen notwendigen Überprüfungen zu definieren, zu veranlassen und zu überwachen. Eine klare organisatorische Trennung zwischen Produktentwicklung und Produktqualität ist gegeben. Bei vielen Produkten erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung durch externe Zulassungsstellen.

Nach der Markteinführung erfolgt eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmaßnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Für den Aspekt Kundengesundheit und -sicherheit sind die Bereiche Produktentwicklung und Produktqualität gleichermaßen zuständig.

#### DURCHGEFÜHRTE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSPRÜFUNGEN (GRI 416-1)

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen in Bezug auf die Gesundheit und Sicherheit geringe Risiken für die Kunden auf. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und die Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Montage, Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird u.a. die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend angewendet. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten werden Ecodesign-Workshops durchgeführt, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko auftreten sollte, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird, siehe → **GRI 417**.

#### VERSTÖSSE GEGEN GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (GRI 416-2)

Im Berichtszeitraum sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördliche Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder zu Produkt- und Serviceinformationen ging.

### MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG (GRI 417)

#### MANAGEMENTANSATZ MARKETING UND PRODUKTKENNZEICHNUNG

Der Hauptanteil der Marktbearbeitungsaktivitäten richtete sich weiterhin an Sanitärinstallateure und Planungsbüros. Neben neuen oder überarbeiteten digitalen Tools wurden bewährte Massnahmen wie Kundenbesuche, Schulungen, laufend aktualisierte technische Dokumentationen, Kataloge, Broschüren und Magazine fortgeführt. Geberit verstärkt laufend seine Aktivitäten rund um die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modeling), die hilft, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren und einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren sowie den Bauprodukteherstellern zu ermöglichen, → **Digitalisierung/BIM**.

Für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing zuständig. Die rechts-, norm- und zielgruppenkonforme Vermittlung von Produkt- und Anwendungsinformationen ist eine der Hauptaufgaben der Abteilung Technische Dokumentation im Bereich Marketing. Hierfür steht ein umfangreiches Portfolio an verschiedenen Dokumentarten und Publikationskanälen zur Verfügung. Im Bereich Montage und Installation setzt Geberit auf eine multikulturell und allgemein verständliche Bildsprache mittels detaillierter Illustrationen

und handlungsanleitender Symbole. Daneben werden den Zielgruppen Installateure, Architekten und Ingenieure tiefer greifende Informationen durch verschiedene Handbücher und Kompetenzbroschüren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zu allen Produkten und für alle Zielgruppen Produkt- und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Bei der Vermittlung von Produktinformationen wird die Zielgruppe Endkunden immer wichtiger, da Geberit mit immer mehr Produkten die Endkunden direkt anspricht. Die sichere Handhabung und korrekte Kennzeichnung stellt Geberit mittels ausführlicher Bedienungsdokumentation auf Basis der jeweils geltenden Normen und Gesetze sicher.

### **INFORMATIONSPFLICHTEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-1)**

Produkte, die unter Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen betrieben werden oder diese Stoffe enthalten, müssen gemäss geltenden Normen und Gesetzen entsprechend gekennzeichnet werden. Hierbei sind Informationen zu Zielgruppe, deren Qualifikation sowie der bestimmungsgemässen Verwendung und dem Vorhandensein kennzeichnungspflichtiger Inhaltsstoffe anzugeben. Gemäss Gesetzen und Verordnungen muss der Inverkehrbringer/Lieferant diese Informationen jeweils in einer Landessprache des Zielmarkts publizieren. Wenn immer möglich, sind Kunststoffkomponenten zur einfacheren Rückführung in den Rohstoffkreislauf mit einer Materialkennzeichnung zu versehen.

Zusammen mit dem 2017 neu gegründeten European Bathroom Forum (EBF) arbeitet Geberit an einem neuen europäischen Wasserlabel, das für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar sein soll. Damit lanciert die Sanitärbranche ein breit abgestütztes, freiwilliges und flexibles Instrument, das die EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt.

### **VERSTÖSSE GEGEN INFORMATIONSPFLICHTEN- UND KENNZEICHNUNGSPFLICHTEN (GRI 417-2)**

Im Berichtsjahr gab es drei Fälle von fehlerhaften Kennzeichnungen, die korrigiert wurden.

### **VERSTÖSSE GEGEN VERMARKTUNGSVORSCHRIFTEN (GRI 417-3)**

Im Berichtsjahr wurden keine Verletzungen der Vermarktungsvorschriften bekannt.

## **DIGITALISIERUNG/BIM**

### **MANAGEMENTANSATZ DIGITALISIERUNG/BIM**

Ein bedeutender Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten richtet sich an Sanitärinstallateure und -planer. Allen voran die laufende, persönliche und oftmals projektbezogene Unterstützung von Installationsunternehmen und Planungsbüros durch die Geberit Aussendienstmitarbeitenden. Dabei spielen digitale Tools eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative kümmert sich ein dediziertes Team auf Gruppenstufe und in ausgewählten Testmärkten um die Entwicklung und Lancierung von digitalen Tools, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Um Endkunden möglichst bedürfnisgerecht anzusprechen, wurden im Berichtsjahr verschiedene digitale Tools lanciert oder weiterentwickelt. Ein «Inspiration Tool» für Endkunden, das bereits im Vorjahr getestet worden ist, befindet sich nun in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Frankreich im Einsatz. Ebenfalls für Endkunden wurde ein 3D-Planungs-Tool entwickelt, das eine genaue und realistische Planung des künftigen Badezimmers ermöglicht. Ein neu aufgebautes und in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Grossbritannien eingeführtes CRM-System ermöglicht eine individuelle Ansprache von potenziellen Endkunden, die sich für Sanitärprodukte interessieren.

Der Online-Katalog wurde auf einer äusserst leistungsfähigen Plattform neu aufgebaut. Die Produkt- und Ersatzteilm Informationen werden nun aus ein und derselben Quelle zur Verfügung gestellt und können auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Die Suche nach Informationen erfolgt intuitiv und ermöglicht auch auf der Baustelle eine bequeme Navigation auf mobilen Endgeräten.

Ebenfalls für den Einsatz im Arbeitsalltag konzipiert ist die Geberit Pro-App für Handwerker, die im Berichtsjahr in einer überarbeiteten Version zur Verfügung gestellt worden ist. Sie unterstützt die Handwerker beim fachgerechten Einbau der Geberit Produkte. Weitere digitale Helfer wie ein Kalkulator für Industrieanwendungen von Mapress-Rohren oder ein selbstlernendes Programm zur Erkennung von Betätigungsplatten und Unterputzpülkästen runden das Angebot ab.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modeling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern sowie Herstellern von Bauprodukten und Bauherren. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Geberit unterstützt Anwender von BIM seit einigen Jahren mit Produktdaten und Berechnungsmodulen. Das im Jahr 2019 vervollständigte Team von BIM-Fachleuten trieb die Aufbereitung von BIM-Daten für das gesamte Sortiment weiter voran und entwickelte und lancierte ein Plug-in für die Planungssoftware Autodesk Revit, das den Planern einen direkten Zugriff auf kompakte und stets aktuelle 3D-Modelle und entsprechende Planungsparameter bietet. Ein Roll-out für die wichtigsten Produktkategorien erfolgte im Herbst 2019 in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Märkten ausserhalb Europas.

## **DATENSCHUTZ (GRI 418)**

### **MANAGEMENTANSATZ DATENSCHUTZ**

Mit dem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) kommt dem Datenschutz auch bei Geberit wesentliche Bedeutung zu. Das Thema wurde deshalb 2019 in das Compliance-System von Geberit aufgenommen. Die Ergänzung und Optimierung der datenschutzrechtlichen Prozesse und Tools wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Bereits zu Beginn des Jahres wurde für den HR-Bereich Recruiting eine eigene Datenschutzerklärung eingeführt. Das Datenschutz-E-Learning-Modul für Mitarbeitende wurde in 13 Sprachen verfügbar gemacht. Ferner wurde das Thema Datenschutz in das Managementsystem sowie in das Reporting zum Verhaltenskodex aufgenommen. Es wurden 19 weitere Geberit Gesellschaften bezüglich des Datenschutzes auditiert, darunter Portugal, Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland. Darüber hinaus wurde die zentrale Datenschutzorganisation der Gruppe auditiert.

### **BESCHWERDEN IN BEZUG AUF DIE VERLETZUNG DES SCHUTZES VON KUNDENDATEN (GRI 418-1)**

Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden bekannt.

# KENNZAHLEN UMWELT

## UMWELTBELASTUNG

Umweltbelastung	2019 UBP	2018 UBP	Abweichung %
Strom	93 736	97 762	-4,1
Brennstoffe	93 641	98 070	-4,5
Treibstoffe	16 280	16 532	-1,5
Entsorgung	4 312	3 844	12,2
Lösungsmittel	1 214	1 165	4,2
Wasser / Abwasser	2 531	2 489	1,7
<b>Total Umweltbelastung</b>	<b>211 714</b>	<b>219 862</b>	<b>-3,7</b>

UBP = Umweltbelastungspunkte in Mio. UBP nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2013)

## MATERIALEINSATZ

Materialeinsatz	2019 t	2018 t	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	75 889	73 276	3,6
Rohmaterial Metall	68 349	66 010	3,5
Rohmaterial Mineralisch	170 647	176 211	-3,2
Sonstige Rohmaterialien	2 759	3 457	-20,2
Halbfabrikate	52 431	43 168	21,5
Fertigprodukte	49 638	47 451	4,6
<b>Total Materialeinsatz</b>	<b>419 713</b>	<b>409 573</b>	<b>2,5</b>

## ENERGIEVERBRAUCH

Energieverbrauch	Einheit	2019	2018	Abweichung %
<b>Strom</b>	GWh	222,3	224,1	-0,8
<b>Fernwärme</b>	GWh	14,9	13,3	11,5
<b>Brennstoffe</b>				
Erdgas	m <sup>3</sup>	40 817 278	43 076 216	-5,2
Biogas	m <sup>3</sup>	878 974	809 171	8,6
Flüssiggas (LPG)	t	5 747,4	5 635,0	2,0
Diesel zur Stromerzeugung	l	19 375	36 019	-46,2
Heizöl Extra Leicht	t	5,1	7,6	-33,3
Feste Brennstoffe	t	0,0	1 307,1	-100,0
<b>Treibstoffe</b>				
Benzin	l	249 292	242 845	2,7
Diesel	l	2 536 977	2 557 879	-0,8
Flüssiggas (LPG)	kg	141 646	165 684	-14,5
Erdgas (CNG)	kg	3 281	4 847	-32,3

Energieverbrauch	2019 TJ	2018 TJ	Abweichung %
<b>Strom</b>	800,2	806,7	-0,8
<b>Fernwärme</b>	53,5	48,0	11,5
<b>Brennstoffe</b>	1 784,8	1 882,9	-5,2
Erdgas	1 485,8	1 567,9	-5,2
Biogas	32,0	29,5	8,6
Flüssiggas (LPG)	266,1	260,9	2,0
Diesel zur Stromerzeugung	0,7	1,3	-46,2
Heizöl Extra Leicht	0,2	0,3	-33,3
Feste Brennstoffe	0,0	23,0	-100,0
<b>Treibstoffe (Benzin, Diesel, LPG, CNG)</b>	105,7	107,4	-1,6
<b>Total Energieverbrauch</b>	<b>2 744,2</b>	<b>2 845,0</b>	<b>-3,5</b>

## STROMMIX

Strommix 2019	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	155,3	25,0	53,8	19,8	1,4
USA	6,9	9,6	70,3	19,4	0,7
China	5,6	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,8	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	52,7	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Total Strommix</b>	<b>222,3</b>	<b>42,1</b>	<b>42,4</b>	<b>14,5</b>	<b>1,0</b>

Strommix 2018	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	159,7	24,3	54,8	19,5	1,4
USA	6,6	9,6	70,3	19,4	0,7
China	5,9	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,8	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	50,1	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Total Strommix</b>	<b>224,1</b>	<b>40,6</b>	<b>43,8</b>	<b>14,6</b>	<b>1,0</b>

## WASSER UND ABWASSER

Wasser	2019 m <sup>3</sup>	2018 m <sup>3</sup>	Abweichung %
Trinkwasser	376 430	271 311	38,7
Brunnenwasser	414 902	517 658	-19,9
Fluss- und Seewasser	238 037	232 096	2,6
Regenwasser	7 578	11 436	-33,7
<b>Total Wasser</b>	<b>1 036 947</b>	<b>1 032 501</b>	<b>0,4</b>

Abwasser	2019 m <sup>3</sup>	2018 m <sup>3</sup>	Abweichung %
Häusliches Abwasser	223 404	201 427	10,9
Prozessabwasser Keramik	558 128	583 883	-4,4
Anderes Abwasser	18 107	22 846	-20,7
<b>Total Abwasser</b>	<b>799 639</b>	<b>808 156</b>	<b>-1,1</b>

## EMISSIONEN

<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>2019 t</b>	<b>2018 t</b>	<b>Abweichung %</b>
aus Brennstoffen (Scope 1)	106 609	111 291	-4,2
aus Treibstoffen (Scope 1)	7 807	7 927	-1,5
aus Prozessemissionen (Scope 1)	608	229	165,4
aus Strom (Scope 2)	107 160	111 973	-4,3
aus Fernwärme (Scope 2)	455	64	612,3
<b>Total CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>222 639</b>	<b>231 484</b>	<b>-3,8</b>

Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss IPCC 2013

<b>Luftemissionen</b>	<b>2019 kg</b>	<b>2018 kg</b>	<b>Abweichung %</b>	
NO <sub>x</sub>	direkt	51 686	55 858	-7,5
	indirekt	147 915	151 373	-2,3
	<b>Total NO<sub>x</sub></b>	<b>199 601</b>	<b>207 231</b>	<b>-3,7</b>
SO <sub>2</sub>	direkt	1 366	1 468	-7,0
	indirekt	286 047	293 364	-2,5
	<b>Total SO<sub>2</sub></b>	<b>287 413</b>	<b>294 832</b>	<b>-2,5</b>
NMVOC	direkt	74 797	84 086	-11,0
	indirekt	19 059	19 471	-2,1
	<b>Total NMVOC</b>	<b>93 856</b>	<b>103 557</b>	<b>-9,4</b>
Staub (PM10)	direkt	435	1 578	-72,4
	indirekt	30 916	31 720	-2,5
	<b>Total Staub</b>	<b>31 351</b>	<b>33 298</b>	<b>-5,8</b>
CFC11-Äquivalente	direkt	0,7	0,4	70,5
	indirekt	8,8	9,0	-2,5
	<b>Total CFC11-Äquivalente</b>	<b>9,5</b>	<b>9,4</b>	<b>0,8</b>

Berechnung basiert auf Daten aus Ecoinvent Version 3.1

## ABFÄLLE

<b>Abfälle</b>	<b>2019 t</b>	<b>2018 t</b>	<b>Abweichung %</b>
in Verbrennung	1 308	1 434	-8,8
in Inertstoffdeponie	13 580	18 082	-24,9
in Reststoffdeponie	971	933	4,1
in externes Recycling	62 717	62 260	0,7
in Sonderabfallverbrennung	957	777	23,3
in Sonderabfallrecycling	516	588	-12,3
<b>Total Abfälle</b>	<b>80 049</b>	<b>84 074</b>	<b>-4,8</b>

# KENNZAHLEN MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

## BELEGSCHAFT

Belegschaft per 31.12.2019	2019	Anteil %	2018	Anteil %
Deutschland	3 267	28,1	3 282	28,2
Polen	1 658	14,3	1 655	14,2
Schweiz	1 435	12,4	1 395	12,0
Ukraine	639	5,5	660	5,7
Österreich	555	4,8	557	4,8
Italien	533	4,6	520	4,5
China	531	4,6	530	4,6
Portugal	426	3,7	381	3,3
Andere	2 575	22,0	2 650	22,7
<b>Total</b>	<b>11 619</b>	<b>100,0</b>	<b>11 630</b>	<b>100,0</b>
Produktion	6 960	59,8	7 103	61,1
Marketing und Vertrieb	3 041	26,2	2 928	25,2
Verwaltung	958	8,3	932	8,0
Forschung und Entwicklung	396	3,4	420	3,6
Auszubildende	264	2,3	247	2,1
<b>Total</b>	<b>11 619</b>	<b>100,0</b>	<b>11 630</b>	<b>100,0</b>
Unbefristet	9 696	83,4	9 625	82,8
Befristet	1 923	16,6	2 005	17,2
<b>Total</b>	<b>11 619</b>	<b>100,0</b>	<b>11 630</b>	<b>100,0</b>
Vollzeit	11 066	95,2	11 071	95,2
Teilzeit	553	4,8	559	4,8
<b>Total</b>	<b>11 619</b>	<b>100,0</b>	<b>11 630</b>	<b>100,0</b>
Management	216	1,9	207	1,8
Mitarbeitende	11 403	98,1	11 423	98,2
<b>Total</b>	<b>11 619</b>	<b>100,0</b>	<b>11 630</b>	<b>100,0</b>

Angaben in Vollzeitäquivalenten

## VIELFALT

Vielfalt per 31.12.2019	Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil	11	24	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	76	42
	30 - 45 Jahre	24	42
	< 30 Jahre	0	16

Vielfalt per 31.12.2018		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		9	24	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	80	40	41
	30 - 45 Jahre	20	43	42
	< 30 Jahre	0	17	17

## FLUKTUATION

Fluktuation ohne natürliche Abgänge		2019	Rate %	2018	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	206	4,6	259	6,0
	30 - 45 Jahre	292	7,1	393	9,9
	< 30 Jahre	133	13,0	190	18,7
Geschlecht	männlich	474	6,4	634	8,9
	weiblich	157	7,1	208	9,5
Region	Deutschland	74	3,3	153	5,7
	Polen	62	5,1	73	8,1
	Schweiz	91	7,1	113	8,9
	Ukraine	88	14,0	116	18,9
	Österreich	42	7,9	44	8,3
	Italien	6	1,3	2	0,4
	China	17	7,4	21	8,7
	Portugal	21	8,5	22	8,8
	Andere	230	8,2	298	12,4
<b>Total Fluktuation ohne natürliche Abgänge</b>		<b>631</b>	<b>6,5</b>	<b>842</b>	<b>9,0</b>

Fluktuation inkl. natürliche Abgänge		2019	Rate %	2018	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	380	8,4	404	9,3
	30 - 45 Jahre	297	7,2	396	9,9
	< 30 Jahre	133	13,0	190	18,7
Geschlecht	männlich	590	8,0	732	10,2
	weiblich	220	9,9	258	11,8
Region	Deutschland	154	6,9	220	8,2
	Polen	66	5,5	76	8,4
	Schweiz	115	8,9	133	10,5
	Ukraine	90	14,3	116	18,9
	Österreich	54	10,2	54	10,2
	Italien	10	2,2	2	0,4
	China	26	11,3	32	13,2
	Portugal	24	9,8	28	11,2
	Andere	271	9,6	329	13,7
<b>Total Fluktuation inkl. natürliche Abgänge</b>		<b>810</b>	<b>8,4</b>	<b>990</b>	<b>10,6</b>

Angaben in Anzahl Mitarbeitende  
Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildung	Stunden pro Mitarbeitenden	2019	2018	Abweichung %
Frauen		12,7	11,8	7,6
Männer		14,2	14,3	-0,7
Management		14,0	9,0	55,6
Mitarbeitende		13,8	13,8	0,0
<b>Aus- und Weiterbildung Gruppe</b>		<b>13,8</b>	<b>13,7</b>	<b>0,7</b>

## PERSONALAUFWAND

Personalaufwand	2019 MCHF	2018 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	578,9	561,3	3,1
Pensionsbeiträge	31,5	36,9	-14,6
Andere Sozialleistungen	108,5	107,6	0,8
Übriger Personalaufwand	33,2	38,2	-13,1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>752,1</b>	<b>744,0</b>	<b>1,1</b>

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement	Einheit	2019	2018	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	4,1	4,1	0,0
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	7,9	8,1	-2,5
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	3 409	1 380	147,0

## GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Gesundheit und Arbeitssicherheit	2019	2018	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	193	191	1,0
Unfallhäufigkeit (AFR)	9,8	9,7	1,0
Anzahl unfallbedingte Ausfalltage	3 688	3 584	2,9
Unfallschwere (ASR)	187,6	181,5	3,4

Unfallhäufigkeit (AFR: accident frequency rate) = Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden  
Unfallschwere (ASR: accident severity rate) = Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Ausfallquoten nach Region 2019	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	4,79	0,13	4,92
Asien	2,02	0,03	2,05
USA	1,43	0,02	1,45
Andere	1,49	0,00	1,49
<b>Total Ausfallquote</b>	<b>4,52</b>	<b>0,12</b>	<b>4,64</b>

Ausfallquoten nach Region 2018	Krankheit %	Unfall %	Total %
Europa	5,07	0,11	5,18
Asien	1,46	0,05	1,51
USA	4,31	0,77	5,08
Andere	0,86	0,00	0,86
<b>Total Ausfallquote</b>	<b>4,77</b>	<b>0,12</b>	<b>4,89</b>

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit